

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 126

Druck von Rud. Stiefenhofer.

369

Wien, Donnerstag 1. Juni 1895

(Ergebnisse des Kassensystems:)

Bei der Eröffnung des Kassensystems im Monat Mai l. J. umgibt es:

zu $3\frac{3}{4}\%$ von 24.224 Pastainen

1,222.658 fl 01 Kr, zu $3\frac{1}{4}\%$ von

4.923 Pastainen 1,541.518 fl 37 Kr

zu 3% von 490 Pastainen 2,067.753 fl

99 Kr; zusammen von 29.637 Pastainen

4,831.930 fl 37 Kr. Rücklage,

geleistet worden zu $3\frac{3}{4}\%$ von 17.101

Pastainen 1,555.459 fl 86 Kr, zu

$3\frac{1}{4}\%$ von 6.526 Pastainen

1,460.681 fl 75 Kr, zu 3% von 1.035

Pastainen 2,030.574 fl 12 Kr; zusammen

von 24.662 Pastainen

5,046.715 fl 73 Kr. Der Bestand des

Yulavestanden - Einlage - Kapital

betrag mit 31. Mai l. J. sind

zuerst zu $3\frac{3}{4}\%$ 127,631.110 fl 30 Kr

zu $3\frac{1}{4}\%$ 46,029.963 fl 97 Kr, zu

3% 21,073.808 fl 49 Kr; zusammen

194,734.882 fl 76 Kr. Bei der

Pfandbriefausgabe der Kassensystem

im Monat September = Verkauf

im Betrag von 14.585 fl 22 Kr

zurückgezahlt. Der Umsatz dieses

Monats betragen die Einlagen,

die zurückgezahlt wurden

79.552 fl 12 Kr, der Umsatz =

und Einlage sind 61.747 fl

88 Kr. Die Pfandbriefe im Um-

laufe 30jährig 68.600 fl, im

Umlaufe 32jährig 72.700 fl.

Bei der Eröffnung des Kassensystems

waren im restlichen Monat

597.550 fl zurückgezahlt und im

Betrag von 536.788 fl 19 Kr zurück-

gezahlt. Der Umsatz dieses Monats

des betrag die zurückgezahlt sind

104,052.456 fl 29 Kr.

Bei der Eröffnung des Kassensystems
Umsatz sind von 7,896.155 fl
84 Kr von Umsatz zurückgezahlt
sind 6,635.743 fl 81 Kr zurückgezahlt.
Der Umsatz zurückgezahlt der Kassensystem
Umsatz zurückgezahlt sind von
vorigen Monats 549 Umsatz
mit einem betrag zurückgezahlt
von 7,833.000 fl und einem
Umsatz zurückgezahlt von 411.000 fl.
Umsatz zurückgezahlt sind im restlichen
Umsatz zurückgezahlt Monats 2.335 Umsatz
Umsatz zurückgezahlt Umsatz zurückgezahlt
710.000 fl (Zinssatz $4\frac{1}{4}$, $4\frac{3}{4}$ und
 $5\frac{1}{2}\%$) und Umsatz zurückgezahlt Umsatz
zurückgezahlt Umsatz zurückgezahlt Umsatz
2,455.000 fl.

(Umsatz zurückgezahlt.) Der Umsatz
zurückgezahlt der Umsatz zurückgezahlt
Stadt Wien zurückgezahlt R. K. L.,
zurückgezahlt zurückgezahlt Dr. v. zurückgezahlt
hat zurückgezahlt mit zurückgezahlt der
Umsatz zurückgezahlt zurückgezahlt. Umsatz
zurückgezahlt zurückgezahlt zurückgezahlt der
selben zurückgezahlt, zurückgezahlt zurückgezahlt
immer zurückgezahlt zurückgezahlt zurückgezahlt
Kassensystem zurückgezahlt zurückgezahlt zurückgezahlt
wären und zurückgezahlt zurückgezahlt zurückgezahlt
Umsatz dieses zurückgezahlt zurückgezahlt
Umsatz zurückgezahlt der zurückgezahlt zurückgezahlt
zurückgezahlt der zurückgezahlt zurückgezahlt zurückgezahlt
zurückgezahlt zurückgezahlt zurückgezahlt zurückgezahlt
zurückgezahlt.

Die von dem zurückgezahlt
zurückgezahlt zurückgezahlt zurückgezahlt zurückgezahlt
zurückgezahlt zurückgezahlt zurückgezahlt zurückgezahlt
für das zurückgezahlt zurückgezahlt zurückgezahlt
sind zurückgezahlt (von 10 zurückgezahlt zurückgezahlt
zurückgezahlt bis 1 zurückgezahlt zurückgezahlt)
waren zurückgezahlt zurückgezahlt zurückgezahlt
zurückgezahlt Dr. v. zurückgezahlt zurückgezahlt
zurückgezahlt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

371

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Dienstag 4. Januar 1895

(150 jähriges Jubiläum.) Japan
(Montag) beginnt das Privat-
Krankendienst der Konferenz,
wird im Bezirk Japankreis,
Kriegsgefahr das Jubiläum des
150 jährigen Bestandes in Japan
für die Kaiser. Dies diesem Anlaß
war das Jubiläum-Gebäude
festlich decorirt, vom Kaiser des
Kaisers wurde ihm persönlich gelb
Japan, das Postamt war mit
Reisig geschmückt, vor und in dem
Land war ein Feuerwerk
des Kaisers-Jubiläum-Gebäude
aufgeführt.

Nur 10 Uhr vorübergehe waffen
in Vorbereitung des Huldigung
des Huldigungsgewisses Dr.
Jans Linger und wird auf
vorbereiteter Begrüßung in dem
Bühnenraum gehalten, in dem
Japan besonders das Bild des
Kaisers sich geschmückt war.
Dr. Linger begrüßte die
Direktion zu dem Kaiser, das
eine Anstalt gelte, die sich stets
als Kaiserthron bewahrt und
dies ist ein patriotisches Be-
weises in seinem Tugenden
Bühnenraum dies die Pflege
von dem Kaiser Linger sich
angezeigt hat. Nachdem der
Regierungsdirektor nach der
Theiligkeit der einzelnen An-
staltsfunktionen, insbesondere
die vorkläg. Vorklägungsbüro
Reid des Direktors Johann Lab
und das Anzeigebüro
Reid des leitenden Direktors
Dr. Ferdinand Neel lebend.
maßgebend, jedoch droht sein

Uppur mit einem Kaiser
Janz auf dem Kaiser und der
ganze Kaiserthron, in welchem
die Vorbereitung begründet
einfließen. Direktor Lab
dankte für die Anzeigebüro,
wird der Huldigung dem Jubiläum.
In dem die Begrüßung eines
Anlaßes zu Teil werden wird
und empfängt das Jubiläum dem
festen von dem Kaiser der Kaiser,
Begrüßung mit der Anzeigebüro,
dies die Konferenz mit
Künftig in gleicher Weise ist
glaubigste Huldigung festhalten
wird. Ferner begrüßte
die Direktion dem Jubiläum dem
Begrüßungsdirektor nach dem
für ihn im Kaiserthron der
Regel bestimmt Platz, vor
dem dem Kaiserthron
beim. Die Regel selbst
war mit Blumen reich ge-
schmückt und festlich beleuchtet.
Zu dem für die Kaiserthron
vorbereiteten Raum bemerken
wie: Langer Dr. Josef, Langer
Johann Dr. Johann, Langer,
Johann Langer, Langer,
Johann Langer, Kaiserthron
Langer, in dem Kaiserthron
und Kaiserthron. Offizieren der
Kongregation der Kaiserthron
von dem Kaiserthron, dem Kaiserthron,
dem Kaiserthron Kaiserthron und
die Mitglieder der Kaiserthron
Kongregation für Kaiserthron mit
ihren geschmückten Kaiserthron.
Der Kaiserthron begann mit
einem Lied zu Ehren des Kaiserthron.
Janz, nach dessen Kaiserthron
Dr. Ferdinand Neel dem Kaiserthron
Langerthron. Es vorging die

Konföderation mit der Stadt Neapel
 welche ein früheres Verhältniß
 zu ihr die christliche Glaubens-
 flüchtigen. Am 11. März begannen die
 Pontifikalen, welche der heilige
 Stuhl von den Papsten der
 Joseph Janssenius unter zahlreicher
 Aufsicht erlaben. Nach dem Auf-
 ruf intonirte der Cardinal
 das Te Deum, während die Glocken
 des Domkirchenraums die Jubel-
 feier nach Kränzen für verkündet.
 ten. Gayellmeister und Chorleiter
 Joseph König, der schon im 1845
 die Chorleitung leitete, hat seine
 zum 50. Male die Christfeier
 der apostolischen Kirche der Stadt
 beaufsichtigt besorgt. Nach dessen
 Beendigung begaben sich sämmtliche
 die Festfeiernehmer in den Sitzungs-
 saal, in welchem der Direktor
 das eigensündige Verordnen seiner
 Genierung der Cardinale einleitete,
 bischof Dr. Josephus. Nach der
 demselben beglückwünschte der
 Cardinal die Konföderation
 und stellte sich bei dem Auf-
 ruf der Kränze im Saal der Jubel-
 u. Orchester, bei welchem nach
 oberirdischen Tönen pfanden
 wurde. Poälat Dr. Janssenius
 hielt an die Versammlung
 eine Rede und belobte
 den katholischen Geist durch die
 christliche Kirche, welche
 durch alle 150 Jahre befähigt war,
 der seine zum Verbleibe besorg
 Direktor Lebe dem Poälaten
 Janssenius der herzlichsten Dank
 aus und überreichte ihm bei
 diesem Anlasse die „Folienreihe“
 der Kirche der Jesuitenkongregation
 auf welchem er am die 50. jährige

Christfeier zum 16. Male
 & erlaben. Nach demmal
 dankte der Direktor der Pa-
 pierungsmaschine Dr. Jans-
 senius für die bei seinem Ge-
 schenken geschehenen Anwesen
 (Nacht und Tag ihm, ein Jubi-
 läumsandacht entgegennehmen
 zu wollen.

Damit schloß die dankbar-
 feier der Konföderation, welche
 unter dem Vorzeichen des 50. Jubi-
 läums 150 jährige Jubel- und
 Christfeier begangen wurde.

(Goldener Livornojubiläum.)

Morgan (Mittwoch) feiert ein
 alter Mann Livorno, der sich
 mehrere Verfassungen seiner
 Familie das 50 jährige Jubiläum
 nur als Livorno der Stadt Livorno
 Josephus Parilio ist am 6. Mai
 1806 geboren, verheiratet 1837 der
 Wittwe und wieder am
 5. Juni 1845 unter dem damals
 gen Livornomeister Gayka von
 Minister Livorno. Im Februar
 1843 schloß der Jubilar, der sich
 wiederum Königslicher Richtigkeit
 und geistiger Kräfte erfreut,
 seine ihm weit früher von ihm
 unklar zur Welt stehende, am
 7. April 1814 geborene Gattin.
 Am 6. Februar 1893 feierte der
 alte Mann sein goldenes Hochzeit
 und wurde in der Gegenwart
 fest- und froh, vor dem die
 erste Einsegnung der Gattin
 des erfolgte, natürlich gebräut.
 Im selben Jahr (1893) wurde der
 damals 87 jährige Geist zum
 Priester ernannt in die k. k. Jesuiten
 zugelassen. Sein Verbleibe von
 Livorno, Gattin und Verwandten
 wohnt der Lebendige der
 Livornojubiläum und seiner
 Gattin.

(W. v. Landbauverfassung) der u. v.
Landbauverfassung ist in seiner
letzten Sitzung die Befugnis
seiner Landstellen an ~~den~~ Landes-
Landstellen vorzuziehen
und den Hauptleuten des Pro-
fessors. Kollegiums des Landes-
Recht- und Obergerichtsrats in
Laden über die Befugnis mit
den Zinsen des Dr. Sommer-
Hauptleuten die Befugnis zu bestimmen.
Der Bericht des Landes-Präsidenten
über die Befugnis der Landes-
Verwaltung im J. 1895 wurde
zur Kenntnis genommen. Der
Gemeindeverband wurde zur
Erklärung eines Beschlusses von
40.000 fl., der Gemeinde Trains-
dorf von 6.000 fl., Grop-
5.000 fl. dem Staatsrat Land-
Laden von 6.500 fl., der Gemein-
den Götzelhof, Hainhofen u. v.
Hägen, Gbbs, Gropfenberg und
Zusatz zu Grundbesitzkäufen die
Ermächtigung erteilt. Die Ein-
führung weiterer Verordnungen auf
die direkten Steuern wurde
folgenden Gemeinden erteilt,
nämlich: Altkathen, Frühlingsdorf und
Gropfenberg zu 50%, Landhof
47, Gropfenberg 31%, Neudorf 43 1/2%,
Gropfenberg 35%. Für die Be-
stimmung eines Ortes in einer
Gemeindeverfassung wurde eine
Beibehaltung von 300 fl. in Höhe
festgestellt und schließlich
wurde die Jurisdiktion für
das u. v. Landes-Landesverfassung
geordnet.

(Gemeindeverfassung) der
Hauptleuten die Befugnis
für den Hauptleuten des Landes-
Präsidenten die Befugnis zu bestimmen.
Der Bericht des Landes-Präsidenten
über die Befugnis der Landes-
Verwaltung im J. 1895 wurde
zur Kenntnis genommen. Der
Gemeindeverband wurde zur
Erklärung eines Beschlusses von
40.000 fl., der Gemeinde Trains-
dorf von 6.000 fl., Grop-
5.000 fl. dem Staatsrat Land-
Laden von 6.500 fl., der Gemein-
den Götzelhof, Hainhofen u. v.
Hägen, Gbbs, Gropfenberg und
Zusatz zu Grundbesitzkäufen die
Ermächtigung erteilt. Die Ein-
führung weiterer Verordnungen auf
die direkten Steuern wurde
folgenden Gemeinden erteilt,
nämlich: Altkathen, Frühlingsdorf und
Gropfenberg zu 50%, Landhof
47, Gropfenberg 31%, Neudorf 43 1/2%,
Gropfenberg 35%. Für die Be-
stimmung eines Ortes in einer
Gemeindeverfassung wurde eine
Beibehaltung von 300 fl. in Höhe
festgestellt und schließlich
wurde die Jurisdiktion für
das u. v. Landes-Landesverfassung
geordnet.

von welche sich Fortanmeldungen
 bis zur Fertigstellung an,
 schicken sollen. Bezüglich der
 Aufrechterhaltung dieses Phlegma,
 welche sich mit der Fortsi-
 cherung der Zukunft geschehen,
 umfänglich, würde bereits
 ein personärnippes Gesandten,
 Mitarbeiter und die Hoffnungen
 der Cantonal-Commissarien für
 Kunst- und Gewerbe durch,
 mehr eingeseht. Die ganze
 Angelegenheit steht mit der
 Administration verbunden und
 mit dem Lande der Schweiz,
 sowie der Stadt Basel in
 innigem Zusammenhang
 und durch diese Beziehungen
 für das Publikum von
 großem Interesse sein.

Verordn. Die Redaktionen
 des Neuen Schweizer Journal
 übermitteln zur Aufstellung
 von Preisen für einen Teil,
 der des Bezirklichen Mithlung
 der dortigen Vertheilung
 der Zeitung von 34 fl 1 Kr.

Wien, Mittwoch 5. Juni 1895

(Aus dem Rauffaß.)

Bei mir besitzt im Oben,
blatte gewandelt haben, fand
fecht die wolle Sitzung des
von Hallfaller eingezogen
Leitendes unter Aufsicht des
K. K. Bezirksgerichtes Nr. 9.
Leitendes halt.

Nach der Besprechung durch
den Vorsitzenden wurde die Frage
des formellen Geschäftsbesand,
wenn im Leitende eingezogen ist,
ist.

Über die vom Vorsitzenden
Bezirksgerichtes Nr. 9. Leitendes
gehaltene Besprechung, ob die Richter,
Liste vor ihrer Eintragung,
begreifungsweise vor Beginn
der 8 tägigen Reklamation,
sich in Druck gelegt und den
eingelassenen Richtern zugestimmt
werden sollen, gibt der Leitende
seinem Beschlusse dahin ab,
dass von dieser in einem Ge-
minderungsbeschluss begründet,
den Übertrag unter keinem Um-
stände abzugeben werden
sollen. Der Vorsitzende erklärte,
dieser Besprechung bei der Aufre-
chtigung der Richterliste, welche
den Antrag in Angriff zu
nehmen werden, Besprechung
beziehen zu sollen.

Es wurde bemerkt der Vorsitzende,
da sich einleitend die alle
unserer Volksbildungsbewer-
nung zur Verbesserung der
in Hochschulen stattfindenden
Lehrverfahren, welche zur
Zeit sind bemerkt dabei, dass
sich offizielle Verbesserung der
Stadt Wien und Hallfalle

König. Es wurde jedoch Dr. Weyler,
welcher der Hauptantrag bei,
wofür man, es überlassen,
den Dank für die der Gemeinde
übermittelte Einleitung anzu-
sprechen.

Es wird nun von der Seite
einer der vorliegenden Geschäfts-
stücke gesprochen, als Kaiser,
den für einen Landesbeamten
des Magistrats.

Zur Besprechung gebracht zu,
müßte ein Bescheid über die
Bestimmung des Minimums
für das gew. wolle Geschäft
von 193.75 Gradunters
nach dem Bescheid des Magistrats
für den Nachweis der Bescheid
bekannt zu geben, dass die Ge-
meinde Wien der Vorweisung
des genannten Geschäftes im den
Minimum von 330 fl. per
Gradunters zu bestimmen. Der
Leitende spricht sich für den An-
trag aus. (Nicht genehmigt.)

Die Communalverwaltung der
städtischen Feuerwerke wird im
Namen des Magistratsantrages
dem Oberinspektor Eduard
Miller anvertraut.

Wieder wird berichtet über,
sichlich einer Besprechung der
K. K. Finanz-Landes-Bezirke,
nach welcher die von der Ge-
meinde eingezogenen Markt,
gebunden Einkommensteuer,
pflichtig sind. Der Magistrat
begünstigt diese Besprechung als in
Erfolge nicht begründet, wofür
die Gebühren im Sinne des § 69
und § 70 der Finanzverwaltung
sich als ein Abgabe der Gemeinde

ausstellen und in dieser Beziehung bereits eine Festsetzung des der Verwaltungsgewichtes seit dem Jahr 1881, welche die Gemeinde wegen damals geschickter, vor-
 liege, im Sinne welcher Festsetzungen zum Gebot, die im § 69 und 70 des Gesetzes = Ordnung befreiten worden, sich als ein Gemeindeabgabe ausstellen. Der Magistrat beabsichtigt daher gegen die Festsetzung der Finanz-Landesdirektion die Befreiung an den Verwaltungsgewichtes zu ergreifen und den Nachschuß der Mittel mit der Vereinbarung ausstellen zu betreiben. Der Betrag wird für die nächsten ein Jahr des Magistratsantrages ab. (Mit Genehmigung.)

Über Antrag des Magistrats wird dem H. Dienstverpflichteten für die Auflösung der Franz Norka von der Gemeinde von je 300 fl auf 3 Jahre gewährt.

Der freiwilligen Beitragszahlpflicht in H. Mit wird, ein in Vorjahr, ein Tribut von 500 fl und mit der einmütigen Satzung von 500 fl mit Rücksicht auf die allgemeine Erhaltung bewilligt.

Die Festsetzung eines Tot-
 betrag von der Gemeindefront der neuen Platzstraße (gegen die Ringstraße zu) wird wegen Abtragung desselben nicht genehmigt.

Für die Pflasterung einer der Monumentalbrücken bei der Thodengasse wird der Magistrat mit ein Betrag von 7.500 fl bewilligt.

Die in der Lokalen Offiziers Sitzung am 1. März 1893

wegen Festsetzungsmustern werden bewilligt.

Für den Teil von Joseph Zwitscher der Jakob- = Joseph- und Thierbergengasse in der Legation des Magistrats wird die Arbeitsvertrag bezüglich der dort festgestellten Gebäude unter Hinweis auf den 24. März 1893 festgesetzt und schließlich wird für die Einbringung der Klaffenarbeiten auf dem kleinen Thierberg in der Straße der Luisenpark erfüllt.

Die nächste Sitzung der Luisenpark findet morgen (Donnerstag) statt.

(Magistratsrat in der Sitzung, Stadtschreiber.) Ein Antrag der Festsetzung der ersten Jahresmehrwahl in der Legation, Stadtschreiber zwischen der Ring-
 gasse = und der Thierbergengasse wird diese Woche für festgesetzt, von Wien nach Thierberg nach dem der Festsetzung von morgen (Donnerstag) an abgefragt und haben die Thierbergengasse und die Thierbergengasse und Thierbergengasse zu erfüllen.

(Legation des Magistrats.) Der Legation des Magistrats für die Thierbergengasse, der Legation des Magistrats Thierbergengasse wird die Sitzung ab.

(Generalpläbbar auf Kaiser.) Von
 Freitag den 7. bis Freitag den
 14. d. M. findet unter dem Com-
 mando des Oberlieutenants
Laskalja eine Expedition von
 einem Generalpläbbar statt,
 welche sich auf die Jagenden
 Trains u. d. Donau, Insall.
 und Maitra erstrecken wird.
 Die dortigen Gemeindegewässer,
 von welchen bereits angeseh-
 ten, der Expedition vorzukommen,
 der falls möglichste Förderung
 zu Hilfsmitteln zu lassen.

(Tramway.) Die Wiener Tramway-
 Gesellschaft beabsichtigt vollständig
 die Beförderung der künftigen Kilo-
 meter Beförderung einer
 Eisenbahnlinie u. z. zur Provi-
 dung der Leopoldsdorfer
 Linie mit der Linie der Blinden-
 gasse im Lazierpark Gesellschaft
 und der Mähringervorlinie mit
 der Linie in der Digitalgasse
 im Lazierpark Alpengarten fortzu-
 stellen. Das Finanzministerium
 am 1. d. M. das bezügliche Proje-
 ct genehmigt. Projeckt zur
 Veranlassung der politischen Lage,
 sind bereits an die u. d. Hall-
 schen geleitet.

Das 9. vom Ruffenp.
 eingeleitete Verwalt. sollte
 um der Geschäftsabwicklung der
 Gemeinder. zuvörderst den
 Schaden durch, baldige
 Antritt der Verwaltung.
 ab. Auf Eröffnung der Sitzung
 bezeugte der Vorsitzende
 H. S. Frühling die Kunst,
 sondern mit mehreren
 Worten n. mit sich ein, um
 seine mit ihm an die
 Verhinderung der vorliegenden
 Geschäfte der Gemeinde
 zu berichten.

Während der Abwesenheit
 der Sitzung wird die
 Vollziehung gelaugten
 Geschäfts nicht weiter
 mit in Morgenblatte
 berufen.

x x
 x

erste Anwesenheit
 erschienen die Herren,
 ersterer der von Wien
 mit Anwesenheit der
 Herren Gerger (IV. Bz.)
Hölder (XIV. Bz.) und
Brümmel (XVIII. Bz.) in
 Ruffenp. mit dem Vorsitz
Frühling H. S. Frühling
 vorzusetzen. H. S. Frühling
 soll auch die Herren mit
 sprach, in welche er sein
 bezeichnen in der
 Geschäftsabwicklung im
 im die Mitglieder persönlich
 können zu lassen.

x x

Die für die Jahr
 geleugte Nummer des
 Ruffenp. der
 diese geliebt von
 der Kunst
 dieser
 der Ruffenp. der
 der Ruffenp. der

der Ruffenp. der
 der Ruffenp. der
 der Ruffenp. der
 der Ruffenp. der
 der Ruffenp. der

der Ruffenp. der
 der Ruffenp. der
 der Ruffenp. der
 der Ruffenp. der
 der Ruffenp. der

der Ruffenp. der
 der Ruffenp. der
 der Ruffenp. der
 der Ruffenp. der
 der Ruffenp. der

↓

Die Geschäftsverteilung
für die Privatsache
muss sich folgenden in
Lassen unterliegen:
von Privatsache obliegt
die Regeln nur nach
konventionellen Regeln
zu sein. Zur Ausführung
des Hofrats werden
regelmäßig von
Lassen die Regeln
Dinge regeln obliegt.
Sollten die Privatsache
nachfolgt die Regeln
weisung zu befehlen
Zugang. Von
Wort zu Wort über
B. H. Lage der Dinge
müssen.

Die Fortsetzung
des Hofrats, zum
die Maßnahmen der
Lassen sind

Entscheidung getroffen
in der Regel durch
konventionelle Regeln
Lassen der Hofrats

Das Problem ist
in der Hinsicht ein
geplant, so dass die Ausführung
der Privatsache der
möglichen Privatsache von
Lassen der Hofrats
von Hofrats der
Lassen abgeben
sind. Die Privatsache - die
Privatsache gleichsam,
sind die Privatsache, die
Lassen der Hofrats,
falls sie nicht einleitet
sind, so dass die Hofrats
privatsache angeht.
Wenn die Hofrats
Lassen der Hofrats
der Hofrats Privatsache,
interne Hofrats
gleichsam der Hofrats
von Hofrats Hofrats,
Lassen Hofrats
oder Hofrats Hofrats
muss die Hofrats
gleichsam Hofrats
der Hofrats Hofrats
sind Hofrats Hofrats.
Lassen Hofrats ist
die Hofrats Hofrats
geplant. Hofrats
gleichsam obliegt die
Lassen Hofrats Hofrats
gleichsam Hofrats
Lassen Hofrats
Lassen Hofrats
Lassen Hofrats

3

4

von Gafan erfüllung
 auf der Natur der
 diese gehalten aufrecht.
 die fürwahrnehmung
 werden mit ungelassen
 Gelle derer Kraftgebete
 versagen.

Was einem in dem
 fallen gegnerlichem
 Kraft kann Maßlinie
 nicht als zumeist
 die Kraft versagen.
 die Kraft gebete kann
 jederzeit die Kraft
 versagen. Kommen
 Kraft die Gefährde
 zu überwinden. Dessen
 von Natur der
 Gegenstände abhingen
 oder sich kugelförmig.
 Kisten vollenden,
 so wird es durch
 Kraftgebete zu

diese, aus demselben
 zum Besten der
 sein. Warum die
 eine Kraft absetzt,
 kann eine die Kraft
 versagen werden.

zum eingestanden
 Erörterung beider
 Maß der Regeln.
 jeder, kann ein
bestimmte Größe
bestimmte unterhalten.
 Viers die Gefährde
 wird ein Teil der
 gefügt, um das in
 durch alle darstellt,
 List wird.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

382

5. Jahrgang.

Nr. 129

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Donnerstag 6. Juni 1895

(Aus dem Rathsaussch.) In der
 heutigen Sitzung des Ausschusses,
 welche unter dem Vorsitz des
 Bezirksfürsprechers Dr. v.
 Scharf ^{dem Ausschuss-Vizepräsidenten} stattfand, wurde über die
 Plebisziten für ein Bezirks-
 ein Bezirks-Altortgericht, Schul-
 gasse und für eine Schule in
 der Halbinsel im Bezirk
 Leopoldsdorf, dem die Schul-
 anlagen in der Bezirkshauptort
 und Längenau, Bezirk
 Leopoldsdorf genehmigt.

Über die Lieferung der Lese-
 mittel für unsere Kinder aus
 den pädagogischen Volks- und
 gewerblichen und für die pädagogischen
 Anstalten, deren Einkauf
 für 60.674 fl. beantragt
 ist, wurde im Allgemeinen
 einstimmig beschlossen, die
 Offerte für den Springen zu
 prüfen und falls eine
 ein- und ein dreijährige
 Lieferungsverträge zu schließen.

Hingegen haben wir
 das Zimmer für den Zweck der
 Lese-.

tribunalen werden,
 willigt: dem Hauptvertrags,
 wenn in Obhutung (unvollständig
 für den Gartengarten) 400 fl.,
 dem Hauptvertragsverein
 in Pützheimsdorf (ebenfalls für
 den Gartengarten) 500 fl., dem Lei-
 stungsverein für den
 ein 800 fl., dem Vorstand der
 Plebisziten für einen
 Bezirk 500 fl., der Congregation
 der Lehrer der katholischen Kirche
 für einen Kindergarten in

Reinhardt 200 fl., dem Vorstand,
 dem Nationalvereine in Wien,
 bezug 100 fl., dem wissenschaftli-
 chen Verein in Wien 200 fl.,
 dem Vorstand der Landes-
 schule in Wien Nieder-
 Österreich als einjährigem
 Lehrgang in der Stadt Wien für
 die in Mistalburg gelehrte
 Unterricht 300 Kronen,
 dem für farbige Fotobild-
 druckverfahren der Oesterreichischen
 der Pflanz 500 fl., der Oesterreich-
 schen der Pflanz ebenfalls
 500 fl. und der Oesterreichischen
 Zimmer- und Dekorationsverein,
 bez 200 fl.

Die Entscheidung der unbeschriebenen
 der vom besondern Gemeinderat,
 welche beschlossene Beschlüsse,
 gegen einen Teil der Rhein-
 steuern der im Bezirk mit
 diesen pädagogischen 35 Millionen
 Kronenwertes aufgebracht,
 von den Arbeiten wird der
 Firma J. F. F. bei Lieferung
 des für den erforderlichen Betrag
 der Maschinen für die Fabrik,
 Abrechnung der Abrechnung
 der vom Magistrat in der
 Pflanz gebaute Beschlüsse,
 werden für die Entscheidung
 der Leitungsverwaltung für den
 Kosten der Pflanzung der
 Straße zum Landkammer mit
 genehmigt.

X X
 X X
 die meisten Leitungsverwaltung
 finden die Leitung und Leitung
 in der Gemeinde durch den
 10 etc. vorzutragen, weshalb ein
 Beschluss auf Donnerstag einverstanden
 X X X

gerade vornehmlich ruffen der
 Wohlthäter Graf Stalmanneberg im
 Ruffen, nur die daselbst ange-
 fallenen Pläne für die Regulierung
 des Stadttheils zwischen der
 Vikarier- und Tagelohngasse,
 bezugsweise für die Kreis-
 hallung des Platzes vor der
 Stadtkirche in Ringauffahrt zu
 nehmen. In Locallage rufen
 die Solvitasanlagen des Stadt-
 baubüros, Beobachtungs-
 Lager und der Vikarier-
 Mauer mit jeder Futwerk-
 anlagen und gab zum Ver-
 trauen des Grafen der Festlegung
 des Grundstückes, dass die Kreis-
 hallung die Hauptkriterien sind,
 liegt auf dem Grundstück modern.

(Zwei Häufelungen.) Man schreibt
 aus der Zeitung: Zu dem
 Klingelwagen fand in unserer
 Stadt eine Jahresversammlung
 des Provinzialvereins für
 die in der interprovinzialen
 Organisationsbildung ein Vortrag
 über die Lebensführung mit
 Rücksicht auf den f. Luz und
 Lebensführung, wovon sich
 die Festlegung dieses Tages
 in einem Besprechungs-
 verfahren folgt ein Vortrag
 über die Gasbefürsorge von Herrn
 Ingenieur Maxfeld. Aufstie-
 hend von die Dienstleistungen
 folgende, welche in Bezug mit
 dem Betrieb von Straßen-
 beauftragungen mittels Gas-
 born gemacht worden sind,

gebildet der Betrieb der Gas-
 gas der Gasbefürsorge. Die
 Organisationsverfahren sind
 Gas in ähnlicher Weise mit,
 wie das mit dem organisierten
 Dienstleistungen bei der Gasbefür-

sive Organisationsverfahren,
 gemacht gefasst. Der Motor
 ist unter der Organisations-
 dienst vertrieben, dass man
 deshalb nicht beunruhigt. Der
 Gasbefürsorge der Gasbefür-
 sorge bezieht darauf, dass
 die Arbeit von jeder Seite des
 vorfindenden Gasbefürsorge
 zu unternehmen ist, dass die
 Organisationsverfahren sind - oder
 betriebigen Organisationsverfahren mit
 einer Vertriebskraft nachher
 werden können, in diesem
 Gas ist eine eigene Vertriebskraft und
 eine eigene Motor mit sich

sind sind unabhängig von Organisa-
 tion in einer Centralstation.
 Dabei ist der Betrieb ein einfacher,
 vorzüglich billiger. Die Organisa-
 tionen sind durch den Organisations-
 dienstleistungen sind noch
 nicht vorgelassen.

Die Organisationsverfahren
 sind einfall und in der
 die Organisationsverfahren, dass
 man es mit einflussreichen Gas-
 diensten zu thun haben, welche
 die volle Organisationsverfahren
 werden. Als Beweis für die
 wichtige Organisationsverfahren
 sind die Organisationsverfahren.

(Städtisches Volksbad.) Die genaue
 Städtischen V. Ksbäder in
 am Samstag vor Pfingsten von
 19. 862 Personen besetzt. Die
 höchste Frequenz war das
 Volksbad am Friedrichsplatz
 im Bezirk Margarethen mit
 2. 552 Personen mit; ferner
 folgt das Bad in der Bognergasse,
 ganz im Mariahilf mit 2. 502,
 und zum am Friedrichsplatz
 in Favoriten mit 2. 206 Le.
 tern. Die geringste Fre-
 quenz hatte das städtische
 Volksbad in der Hirschengasse,
 Bezirk Alsergrund (1. 315 Personen.)

(Leinwandweber.) Ma-
 gistratsdirektor Wimmer hat
 seit 24 weg vom Thron
 von unten seinen Namen
 Leinwand von Leinwand in
 feinerer Weise übernommen.

Panzerer. Magistratsrat
Boyerlandky, welcher jetzt in
 Pension geht, ist ein geborener
 Wiener und erst 57 Jahre alt;
 er hat 1860 in den Concurs,
 durch das Magistratsrat,
 wurde 1864 Concursist, 1876
 Dekretär und 1885 Magistrats-
 rat.

Wien, Sonntag 7. Juni 1895

Zu dem nächstern Gemeindevorstand
wählen. Das Wahlrecht ist
gegenwärtig sehr weit damit
beschränkt, die Wählerlisten zu
verändern, beziehungsweise richtig
zustellen. Mit Annahme einer
kleinen Mittelsklasse wird
von 7 Uhr früh bis 9 Uhr abends
in diesem Sinne gearbeitet.
Täglich werden eine große
Anzahl von schriftlichen Reklamations
eingereicht und ist eine
Anzahl von Reklamationen
vorher in Bezug auf die
Wahlrecht Auskünfte ertheilt
oder Reklamationen ertheilt
worden, eine sozialwissenschaftlich
sagen. Von den schriftlichen
eingereichten Reklamationen
können manche nicht berücksichtigt
werden, da für die
Kategorie der Reklamationen nicht
in einer gemeinsamen Weise
beurteilt, die Wähler, welche
in Folge der Unvollständigkeit
reklamieren, werden dafür gut
für, wenn sollen das eine
gemeinsame Angelegenheit und
wichtigste auf die alle bis
jetzt Obacht zuwenden.

(Wahlrecht in der Gemeinde
Kleinwies.) Was bezüglich
Umwandlung ist das Wahlrecht
von Eisenack zu der Stadt in
der Stadt der Gemeinde
genießen das Wahlrecht und sollen
gute einer der Reklamationen
das Wahlrecht gegen die
Zulassung gestellt.

(Wahl für Oberlehrer.) Im Monat
Mai l. J. wurden in der
Stadt der Postaktivisten der
Kategorie der Oberlehrer
(Wahl für Oberlehrer Frauen
und Kinder) 1.171 Frauen und
690 Kinder; im Männerwahl
5.993 Männer und 29 Kinder,
wofür in beiden Klassen (Land
Kategorie, Kategorie 4 und 6) zusammen
von 7.883 Personen beauftragt
und mit je 15.764 Posten
Kategorie und Lot zweifach
bestimmt.

(Wahlrechtveränderung.)
Die Gemeindeverwaltung, Wien,
Kategorie Nr. 3 bis 21 und
25 bis 35, welche der Stadt,
Kategorieveränderung und der
Stadt der Gemeinde
Kategorie zum Typus fallen,
dieser noch im Laufe
dieses Monats zur
Kategorie gelangen. Der
Magistrat wird
Kategorie der Stadt
eine Offizierskategorie
wofür am 11. Juni 10 Uhr
sonntags im Sinne der
Magistrat der Gemeinde
Kategorie wird.

(Ausweisung.) Die
Stadt Wien und Oberlehrer
Kategorie Jakob, beide im
Kategorie der Gemeinde
der bestehenden Gemeinde
des Landes der Stadt Wien
mit der Stadt der Stadt Wien
Kategorie der Stadt Wien
Kategorie der Stadt Wien
Magistrat der Gemeinde
Kategorie.

(Legationsverpflichtung.) Mittwoch
den 12. Juni früh 5 Uhr vormit-
tags findet im Gemeinderath,
Näherung im öffentlichen
Sitzung des Legationsverpflichteten
Näherung statt.

(Umbau auf dem Hayfensplatz.)
Der Magistrat hat in seiner
gestrigen Sitzung das vom
Stadtbaumeister (Kassingermeister
Jahnke) angegebene Pro-
jekt für den Umbau des so-
wohl Graf Jaczanskij'schen
Gartens auf dem Hayfensplatz,
früher des Hoch-im-Cipen-Platzes,
nämlich eigentümlich das
diesem Gartengrundstückes,
gemessen. Das zur Hinter-
anbahnung gelangende Grundstück
misst 410 Quadratmeter, wovon
jedoch 61 Quadratmeter auf
Größe entfallen. Die Länglinie
für den Umbau würde demnach
bestimmt, dass die kürzeste Linie,
fließt auf Hoch-im-Cipen-Platz
10 1/2 Meter hinter die gegenwär-
tige Länglinie gemessen wird,
sonst auf dieser Seite 179 1/2
Quadratmeter das jetzige Grundstück,
als zur Platzanbahnung
genommen werden. Die neue
Länglinie auf dem Hayfens-
platz würde an der Ecke um
1 1/2 Meter vor und gegen
sich gewöhnlich bis zum
Anbauverbaue an das Grundstück,
erheblichste Oberrückgebäude
zu dem Hayfensplatz hin,
gemessen 14 Quadratmeter in den
Länglinie einbezogen werden.
Das jetzige Grundstückes gemessen
den Hoch-im-Cipen-Platz und

das Grundstückes wird ausgegeben.
Das neue Gebäude ist als Hof-
und Gassenhofes projektiert, soll
zwei Kellerkriechen und unterhalb
deshalb einen Kriecher, für
den ein Keller, ein Unter-
abteilung und ein Kriecher
ausfallen. Die unterhalb des
Hoch-im-Cipen-Platzes befindet,
haben drei Kellerkriecher,
den zum Teil in den Näherung
einbezogen werden. Die drei,
Kriecher, nämlich, nämlich
auf ein Teil des Kelleres
(gegen dem Hayfensplatz zu)
soll als Kriecher dienen,
dieser findet. Nämlich die
Kriecher, nämlich, nämlich
auf ein Grundstück wovon,
auf, abgesehen, ausgegeben, ge-
baut sind sollen mit abge-
schlossener, für ein mit abge-
schlossener Leitung messen
werden. Für die Länglinie der
Kriecher soll das Grundstück
einen Aufstieg. Mit der dem-
nach das alte Gebäude
wird bereits Mitte November
d. J. begonnen und soll nach
gemessenen Länglinie
der Näherung im Mai 1897
vollendet sein. Die Länglinie
findet mit circa 140.300 fl. messen,
abgesehen.

(Legationsverpflichtung.) Das k. k.
Landesministerium hat die
Hoch-im-Cipen-Platz,
haben für die geographische
Legationsverpflichtung Hoch-im-
Cipen-Platz gemessen.

(Freiwillige Feiernacht Sitzung.)

Die freiwillige Feiernacht Sitzung
begann am 15. und 16. d. M. das
Fest ist 25 jähriger Bestand.
Am 15. d. M. um 8 Uhr ist
Festversammlung unter Mit-
wirkung der Sitzungsermächtigten
Sparungsvereine im großen Saal
des Hotels Royalbräu, möglichst
die Begründung der Feiernacht
durch den Pastor v. d. Feiernacht,
Pastor-Unterstützungsvereine
aufgeht. Hieran schlossen sich
Liedervereine der genannten
Sparungsvereine unter Leitung
des Gemeindevorstandes Herrn Langen
und ein Concert der Regi-
mentalmusik "Freier v.
Haldschläger" unter Musikdirektor
Leitung. Am 16. d. M. 6 Uhr
ist musikalische Lager, im
Saal, um 9 Uhr Festgottesdienst
in der Sitzungsermächtigten
wobei der Sparungsverein die
deutsche Messe von Bach
zum Vortrage bringt. Um 2
Uhr nachmittags findet eine
Sitzung der Delegierten der Feiernacht,
unterbeziehungsbewandte Sitzung
statt. Von 2 bis 3 Uhr werden die
Feiernacht-Kamraden am
Festtage. Um 4 Uhr wird eine
große Versammlung auf dem
Platz abgehalten, bei welcher
zum ersten Male der neue
Universitäts-Lösche mit
Kamraden und die von
Magistrat in Uhr geleitete
Musik, vierstimmige, musikalische
Leiter zur Hervorbringung gelangen.
Der Festtag der Festabend
Festconcert der Regimental-
musik "Freier v. Haldschläger"
und einer Feiernacht-Lager.

Communal - Correspondenz
Stiefentofen

Verordng. und Verordn. R. d. Stiefentofen
III. Jahrgang. Nr. 32
5. Jahrg. Nr. 132
Wien, Montag 10. Juni 1895

(Churbblatt der Stadt Wien.)

Oben Halle der stammgesetzlichen Leinwand
über die Beiträge der Gemeinde,
welche bezieht das Churbblatt der
Stadt Wien einmündig die Posten
Kolle über die Beiträge der von
Kaufmann eingezahlten Leinwand.
Halt der Leinwand über die Haupt-
beiträge wird ein Hauptpreis
jener kommunalen Ausgaben
eingeführt werden, welche
von dem zur einmündigen
Leinwand der Gasse der
Kaufmann- und Kaufmanns-
Stadt in Wien K.K. Bezirks-
Kaufmann Dr. Hans v. Spreti
in Wien am Tage abgelegt werden.

die Ausgaben, welche bis zur
öffentlichen Sitzung der Gemeinde,
welche bekanntzugeben werden,
werden von jetzt ab sein Churb-
blatt publicirt. (mit dem Namen der
Gemeinde)

In Übrigen bleibt der bisherige
vorgefallene der Leinwand
wie ist.

N.B. dass Dr. v. Radler lässt wissen,
dass nicht gefälligst mitzuführen.

Wien. Im Oktober l. J. ist
Kaufmann der Leinwand
und Lazar Goldstein's
zur 1.055 fl und zum der Leinwand
Kaufmann v. Spreti's
im Laufe des Jahres
zur Leinwand, davon erhalten
im Laufe des mit Oktober 1894
begonnenen Jahres
Kaufmann sind die Leinwand
Kaufmann sind bis l. Leinwand,
zur 31. Juli l. J. beim Magistrat
zur Leinwand.

(Leinwand.) Donnerstag
den 13. d. M. wird Leinwand,
Kaufmann Dr. Hans v. Spreti
von der Spitze der Leinwand
Kaufmann sind der Magistrat
an der Leinwand
bei H. Kaufmann Leinwand. Donnerstag
den 16. d. M. finden die
"Leinwand" in der Leinwand
Kaufmann. In den Leinwand
Leinwand Leinwand sind
Leinwand Leinwand
gleichzeitig mit dem Leinwand,
Kaufmann abgefallen. Donnerstag den
23. d. M. findet dann Leinwand
"alle Kaufmann und Kaufmann"
der Leinwand Leinwand
mit Leinwand großer Leinwand,
Kaufmann unter Leinwand,
Kaufmann und Leinwand
Kaufmann.

Dienstreisbefreiung der städti-
chen Lesegesellschaften. Das Mitglied
 der Lesegesellschaft Anton
 Kappeler hat seinezeit im Les-
 gesellschaft der Stadt Wien im
 Referat über die Einkünfte
 und sonstigen Dienstreis-
 befreiungen der Lesegesellschaften
 der städtischen Volks- und
 Lesegesellschaften in den Jahren
 1892/93 und 1893/94 er-
 halten. Nach diesem Referat
 waren im Apriljahre 1892/93 von
 678 in Verwendung stehenden
 Lesegesellschaftler 374 städti-
 schen Dienstreis, städtische
 und von Kapellen Dienstreis-
 befreit. Die Zeitdauer der
 Dienstreisbefreiungen dieser
 374 Lesegesellschaften betrug 28 Tage
 3 Tage und 2 Stunden. Von
 den 297 unbefreiten Lesegesellschaft-
 lern waren 153
 Dienstreisbefreit und betrug
 die Gesamtdauer dieser Dien-
 streisbefreiung 17 Tage und
 15 Tage. Von den städtischen Volks-
 gesellschaften waren von 1588 männ-
 lichen Lesegesellschaftler 832 Personen
 mit einer Gesamtzeitdauer
 von 56 Tagen 3 Monaten 7 Tagen
 und 2 Stunden, von den
 1.298 unbefreiten Lesegesellschaft-
 lern 757 Personen mit einer
 Gesamtzeit von 69 Tagen 1 Mo-
 nat 17 Tagen und 3 Stunden
 Dienstreisbefreit.

Zum Apriljahre 1893/94 hatten
 diese Dienstleistungen von folgend:
 Gesamtzeit der Lesegesellschaft-
 lere 736, Dienstreisbefreit 387,

Gesamtdauer der Dienstleistungen
 betragend 20 Tage 8 Monaten 8 Tage
 2 Stunden; Gesamtzeit der
 Lesegesellschaftler 345,
 Dienstreisbefreit 260, Dauer
 der Dienstleistungen 23 Tage
 6 Monaten 24 Tage; Gesamtzeit der
 Lesegesellschaftler 1.611, von
 Dienstreisbefreit 933, Gesamtzeit
 der Dienstleistungen 55 Tage 3 Monaten 4 Tage; Zeit
 der Lesegesellschaftler 1.398,
 Dienstreisbefreit 769, Gesamtzeit
 der Dienstleistungen 75 Tage 2 Monaten 22 Tage.

Zum Dienstleistungen erfüllt
 im Apriljahre 1892/93 auf den
 Lesegesellschaftler eine Dienst-
 streisbefreiung von 14 1/2 Tagen,
 auf die Lesegesellschaftler von
 27 3/4 Tagen; auf den Volks-
 gesellschaftler eine Dienst-
 streisbefreiung von 16 3/4 Tagen, auf
 die Volks- und Lesegesellschaftler
 von 23 3/4 Tagen. Zum Apriljahre
 1893/94 erfüllt auf einen
 Lesegesellschaftler eine Dienst-
 streisbefreiung von 13 1/2 Tagen,
 auf einen Lesegesellschaftler
 22 3/4 Tage, auf einen Volks-
 gesellschaftler 14 3/4, auf einen Volks-
 gesellschaftler 24 1/2 Tage. Unter den
 Kosten einer Dienstleistungen von
 einer 1 fl. zur ^{Dispositionskosten} ~~Dispositionskosten~~ ^{zur} ~~zur~~ ^{zur}
 Tag hatten sich die ^{Dispositionskosten} ~~Dispositionskosten~~ ^{zur} ~~zur~~ ^{zur}
 im Apriljahre 1892/93 im Dienst-
 streis für eine Lesegesellschaftler
 gesellschaftler auf 14 fl. 50 kr., für ein
 Lesegesellschaftler auf 27 fl. 75 kr.
 für einen Volks- und Lesegesellschaftler auf
 16 fl. 75 kr., für einen Volks-
 gesellschaftler auf 23 fl. 75 kr. Bei der
 Berechnung der Dienstleistungen
 betragend ist je 1 Tag zu
 4 Unteroffiziersbeurteilung, ein Monat
 zu 25 Unteroffiziersbeurteilung und 1
 Apriljahre zu 10 Unteroffiziersbeurteilung
 angenommen.

Bezirksfürstlichen Dr. v.
Freiburg beim Kaiser.

Das mit der einflussreichen
Beförderung des Gastes der
Stadt Wien befallig. Bezirks-
fürstlichen Dr. v. Freiburg
wird für die vorerwähnte in
Ansehung bei Sr. Majestät
dem Kaiser. Sr. Majestät
wegen der Gesundheit und
das der für den Bezirks-
fürstlichen der ihm gesell,
der großen und präzisieren
Ort, aber zuerst werden
wird. Fürstlich wird
für den Kaiser über die
gegenwärtige formelle
Ort der Beförderung der
ständigen Angelegenheiten.
Da der Bezirksfürst,
wird werden jedoch in
formeller Weise anlassen.

(Über den Kaufmann.)

Zu der Zeit unter dem Vor-
sitz des Bezirkshauptmanns
Dr. v. Freiburg abgefaßten Be-
schlusses des Landtages wurde für
die Kosten des Studiums der be-
sonnen Naturwissenschaften für den
Gemeinderath ein Zuschuß von
35.000 fl. genehmigt.

Die Finanzierung der städtischen
Muschelbau in den beabsichtigten
Landesausgaben wird genehmigt.

Zur Beschaffung von Büchern
des den gemeinen Mannes Kunst,
Bücherverkehr 21, Landeskunst,
Kunstgeschichte 48 und Margarethen,
Margarethenausgabe 47 wird die
Genehmigung erteilt.

Der Verkauf von Büchern
eines Privatgelehrten in Ebingen,
welcher im Jahr 1881 zwischen der
gemeinen Gemeinde Ebingen
und einer Privatperson abge-
schlossen wurde, wird genehmigt
und zur weiteren Vertheilung,
haben die Bestimmungen erteilt.

Der Verkauf von Büchern
sollen in Zukunft wieder diese
Bestimmungen auf dem gemeinen
Kaufmann Kaufmann abgeschlossen.

Für die Lieferung eines Theils
von geographischen Karten und
Zusatzkarten für das Central-
Büreau in Wien, wobei bereits in dem ge-
meinen Budget veranschlagt
wurde, wird ein Offerten-
verfahren eingeschrieben werden.

Über ein vorliegendes Ob-
jekt wird für einen Teil der
Dokumente der Verwaltung der
Kommunen und die Landtage festgesetzt.

Die Landtage in der
Majestät - und Kapuzinerstraße
im Bezirk, wurde als modern
unter Berücksichtigung einer
Kaufmannsseite von 16 Meter festge-
setzt.

Für die Kaufmanns-Offerten,
zwischen der Beschaffung und
Kaufmanns-Verwaltung im
Kaufmann (vgl. Kaufmanns-Offerten)
wurden die Landtage und
die Kaufmanns-Offerten bestimmt.

Die Kaufmanns-Überlieferung
eines Theils der Landtags-
an der Kaufmanns-Offerten wird
genehmigt.

Der Verkauf eines Hauses
in Ebingen, Ebingen, im Jahr
1881 von 12.000 fl. zum
Zweck der Kaufmanns-Offerten
wird genehmigt.

Gegen den Verkauf des
Bücherverkehrs, wurde die
Kaufmanns-Offerten und die Kaufmanns-
an der Kaufmanns-Offerten im Kaufmann,
wobei diese Kaufmanns-Offerten
entschieden sind die Kaufmanns-
Kaufmanns-Offerten, Kaufmanns-
Bücherverkehrs-Offerten zu verkaufen,
den Kaufmanns-Offerten, Kaufmanns-
gegen den Verkauf, wurde
den Kaufmanns-Offerten, Kaufmanns-
an der Kaufmanns-Offerten, Kaufmanns-
an der Kaufmanns-Offerten, Kaufmanns-
wird der Kaufmanns-Offerten an der
Kaufmanns-Offerten erteilt.

Die K. K. Bezirkshauptmannschaft
wurde durch die Kaufmanns-
Kaufmanns-Offerten Dr. v. Freiburg
angeordnet.

Stierenpöcher

Erweitertes in ...

5. Jang. 48. 34 ...

(Urs. von ...)

In der ...

Die ...

Ein ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

für die Lieferung des Land- und Jung-
wobles für die Restaurierung der
Kirche St. Rochus und Sebastian im
Lezirer Landstrich wird ein Betrag
von 4.900 fl bewilligt.

Vorbereitungen werden gemacht:
der freiwilligen Truhenarbeit,
wobei im Vorrang 1.200 fl;
dem Honorar für Rechnungsführer,
wobei im Vorrang 600 fl; der
freiwilligen Feuertaxe im Ober-
Maidling 360 fl (zur Beschaffung
des Feuertaxenbuchs); der
freiwilligen Feuertaxen im
Unter-Vorarlberg und Ober-
mannsdorf je 200 fl; der
freiwilligen Feuertaxe im
Spessart 250 fl; der Wiener
gärtnerischen Gesellschaft zur
Jahresgabe der gärtnerischen
Zeitschrift 200 fl.

Der von der k. k. Hof- und
Landesregierung bewilligte Betrag über
das Fortwähren der Communalen
im Jahr 1895 wird zur Kenntnis
genommen. Derselbe wird ein
Reinvermögen von 68.466 fl auf.

Die von dem Commando der
k. k. Hof- und Landesregierung angeordnete
Umschreibung der Mannschafft =
Uenzen wird dahin genehmigt,
dass 5 Leutnants und 7 Leutnants,
unverheiratet = Hallen wird
bestätigt werden.

Die Offiziere zweier Jahresspannen
betreffend Grundbesitzverhältnisse
sind schriftlich einigem Theil des
Gewinns des Maria Theresien
Waisenhauses im Lezirer Landstrich
wird genehmigt.

Die von dem k. k. Hof- und Landes-
ministerium bewilligte Summe zur
Beschaffung der Wiener Feuertaxe,
wobei wird im Vorrang werden
kann selbstig

(Zu den Communalen.)

Der Lezirer Magistrat hat sich gegen
das gesetzlich bestellte Lezirer
Comité. Die Vorarbeiten
Vorarbeiten zur Beschaffung
bestellt sind und wird von
seiner Seite Dr. L. Vogler
bestellt. Zu dem Comité werden
gewählt die Herren Dr. L. Vogler
als Obmann, O. Jany, J. Jany,
Koch, Josef Koch, L. Jany,
Böckler, Jany, Jany,
Glatz, als Obmann =
Hilfsobmann, sowie die Herren
Jany, Jany, Jany,
und Moriz Jany, Landbesitzer
als Schriftführer. Das
gesetzlich bestellte Lezirer
Comité in der Communalen
Kauf u. g. in allen drei
Klassen mit allen Jany
Klassen und dieselbe
mit der Communalen des
Lezirer Landstrichs.

Das Comité für den
Lezirer Landstrich hat sich
bestellt und Jany
Dr. Millner zum Obmann,
Kaufmann Jany
zum ersten und Jany
zum zweiten Obmann =
Hilfsobmann, sowie die
Herren Jany und Jany,
Dr. Jany und Jany,
bestellt J. Jany zum
Schriftführer.

Das sächsische Ministerium

das Stadt Wien in christen dem
 Kaiserthum zu bleiben,
 (Sonntag) für den Sa.
 für das Publikum geöffnet.

(Vertrag über die Verfertigung von Lese-
 zeugen.) Das Staatsrath des
 Reiches hat an dem Reichs-
 rath das folgende gehalten, dass
 in Zukunft die sächsische Ver-
 fertigung von Lesezeugen nicht
 unzulässig über vorzuziehen
 nach Kaiser = Vertrag erfolgen.

(Verfertigung von Zetteln an
 Reichskindern.) Das Reichsrath
 hat unzulässig nicht vorzuziehen,
 wenn Zettel beifolgend, das
 fürstbischöfliche Ordinariat zu
 versehen, die Pfarrer und
 Pastoren anzuweisen zu ma-
 chen, dass in Zukunft zu jeder
 Verfertigung von Zetteln oder für
 Ladungen an die Reichskinder
 die Einwilligung des Reichs-
 raths, beziehungsweise des
 Reichsregiments eingeholt ist.

Tiefenhofer

Genüßlicher und Redaktör Rudolf Tiefenhofer
The. Hofschäftlerstraße 32

5. Jahrg. XI. Wien, den R. Tiefenhofer
Wien, Sonntag 14. Juni 1895.

(Eingelobung.) Jauchzender Ob-,
männer, Obmann - Hallwörter,
Bevollmächtigter, Bezirksgerichtspräsident
Lassen Sie mich mit dankbarer Erinnerung
in Hinblick der eingetragenen Bezirkskassen
bei Eingelobung in die Hände der
bei Spaffitz der Gemeinderath Wien
bevorstehenden Bezirkskassenbeamten
Dr. v. Freiburg gelassen. Das der Ob-,
gelobung, welche im Gemein-
deverwalter - Berichtsjahre in Hinblick
Hilfe vor sich gehen und bei welcher
der Leiter der magistralen
Gemeindeverwalter Rudolf Tiefenhofer
und Magistratsrat Herr assistieren,
sich Bezirkskassenbeamten Dr. von
Freiburg folgende Aufgaben
an die Funktionäre:

Jedem ist bei davon, welche
zu Funktionären der Obmann,
in Hinblick gemacht sind, als solche
ein beauftragt werden, hinsichtlich
bevorzugt, welche ist mir, bevor ich
für Eingelobung unterzeichnen,
solange, das Aufgaben, die sie
als sich gemeinsam haben, einige
Worte zu schreiben. Die meisten
davon haben bereits als Vor-
standsmitglied
fungiert und werden als solche
weitergeführt. Ich bitte diese
Funktionen als Leiter der Vor-
stände, das ihnen untergeordnet
geordnet sind, zu betonen, wie
dann eine zum davon, welche
höher von dem Funktionären
ihnen stehen, ihre Kraft als Obmann,
Kommision der bevorstehenden Vor-
stände, die sie sich als Obmann,
wäre vorüber haben, unterstützen
mögen. Das Amt eines Funkti-
onärs ist mit besonderer Spannung
zu bezeichnen. Ich bitte das

Dieses Amt eines Obmannes ein sehr
wichtiges und verantwortliches,
um so viel mehr das eines
Mitgliedes einer Obmannschaft.
Wachsamkeit! Insbesondere aber
das Amt eines Obmannes ist so,
dass ein Obmann in Hinsicht,
sich auch die größte Sorgfalt,
so soll ein Obmann von tüchtigen
gen und gewissenhaften Ob-,
männern gebildet und
nicht nur gebildet, sondern,
auch zu erhalten werden. In
diesem Sinne wird es mit
denjenigen mag. Funktionären
gesprochen werden müssen,
um diese vorzubereiten, gegen
die verschiedenen möglichen
und insbesondere den Einfluss
von Parteigangern zu
bekämpfen, aber doch zu mil-
de sein und so ein einträgliches
und verantwortliches Wirken zu
erzielen. Gerade wird ich
davon bitten, das Vertrauen
der Bevölkerung zu gewinnen
und zu erhalten, was das sehr
sehr wird, wenn die Gemein-
schaft, dass jeder wirklich Obmann
Gefahr und Hilfe findet, anderen,
teils aber die Mitbestimmungen
mit größter Sorgfalt von der
Leitung untergeordnet war.
Dann, damit die zur Verfügung
stehenden Mittel im Jahre
der Finanzen der Stadt Wien
sowie ^{der} Landes Landes Landes
möglichst gespart werden. Ein
völlige Verantwortung der
Obmannschaft steht bevor. Der
Magistrat ist mit den verschiedenen
Vorständen beauftragt und

und wird Ihre inderthalb Mitter-
kring wieder nicht unterlassen können,
weshalb ich Ihnen bezeuge, dass Sie
sich mit Ihnen auf dem Gebiet der
Kommunalfreye vorgenommen zu
haben, und sich nicht zu scheuen.

Und so werde ich mir dann,
bei der Übertragung an Sie zu er-
kenne, in einem Grade das Gefühl,
wie Ihnen, gewissenhaft und
sorgfältig die Pflichterfüllung zu
haben.

Wey diesen Worten rufen
der Bezirksbürgermeister von
Landshut entgegen und sprach
mit unsrerer Freude über
die Kommunalfreye betreffenden
Sachen.

(Spezialverwaltung.) Der Magistrat
hat in seiner jährlichen Sitzung
des Jahres des Magistratsbeschluss
Hoyalsky im Auftrage
in der beibehaltenen Briefkasten
angeordnet.

(Jubiläum eines Jubiläum.)
Königliche feierte der Oberbürger
städtischen Volkspolizei in der Markt-
gasse, das Fest der Jugendlicher sein
vierzigjähriges Dienstjubiläum,
mit welchem Anlass von dem Land-
König der Stadt ein solches
Feier veranstaltet wurde. In dem
mit Kaisergerichten, Landeshauptmann
und der Stadt der Kaiserliche
am Festsaal hatte sich die gesamte
Bevölkerung mit dem Landeshauptmann
der Stadt versammelt, um den Jubili-
lar und die geliebten Offiziere
festzusetzen, darunter Vertreter der
Bezirkspolizei, Kreispolizei,
Landeshauptmann, Kommandant
und viele Kollegen der Jubiläre zu

empfangen. May einem weise,
wollen, von den Jubilären ge-
geben. Der Herr Landeshauptmann
hat die Festrede, in welcher er die
Werbungszeit des seit 40 Jahren im
Landeshauptmann im Bezirk Landshut
wirkenden Jubiläumens besprochen
und besonders das Landeshauptmann als
ein Jahr im innigen Dienst der
von Major Krieger, Major Krieger
genannte Bildnis des Jubilärs als
Festrede abgelesen. Namens der
Bezirkspolizei sprach R. K. Landeshauptmann,
Kreispolizei Landeshauptmann
und namens der Kollegen vom
Landeshauptmann Gottfried Joch, welche
jubiläumlich die gemeinsamen
Freude und das collegiale Festhalten
Kommen der Jubiläre geistlich.
Nachdem die Jubiläre abgelesen
mit entsprechenden Festreden
Offizierskollegen Landeshauptmann.
In der Festrede dankte der Landeshauptmann
für die geliebten Landeshauptmann
Anerkennung und dankte auf den Namen
des Kaiserlichen Volkspolizeiführers, in dem
Monarchen, ein solches Fest, in
welchem die Festveranstaltungen beizubehalten
sind. Mit der Abfertigung der
Wohlthunenden wurde die Feier
der demselben Tage fand die königliche
Feierfeier der neuen Jubiläre
statt, die über Anwesenheit des Ober-
Landeshauptmann durch die Unter-
Sitzung unserer Jubiläre zu
stellen werden konnte und welche
mit herzlichem von Freude und
Fest Landeshauptmann gezeigten
Festhalten der Jubiläre zu
an das Fest geistlich wurde.

(Communal Einweisung.)

Magistratsdirektor Baron hat
sich in seinem Baron dem
Realitätsbesitzer Paul Prising
bei ihm noch vom bestehenden
Gemeindevertrage in der Sitzung
vom 24. Mai l. J. in Abrede
gingung seines unabweislichen
finanziellen Bedarfs vorliegendem
große goldene Baron Prising
überreicht. Magistratsdirektor
Baron wünscht von Baron Prising
einen jährliche Ausgabe, in vol.
also in der eingezahlten
Pflichtigkeit der Baron
gaben und bezieht, dass die
Anerkennung der Baron des
Einweisungsinhalt ein Baron.
dieser sei, da dasselbe alljährlich
bedeutende Baron aus seiner
Personalmittel unvollständigen Baron
wissen und seit Jahren sich als
Pflichter der Baron der Baron.
ligen Baron Baron Baron
und das jährigen 14. Baron er,
weiter hat, ohne jemals mit seinem
Namen in die Baron Baron zu Baron.

Sichergestellt da in Baron Baron,
sich für die ihm seitens seiner
Mitbürger gewordenen Baron,
Zurückweisung mit der Baron,
dass er sich in Baron in seinem
unvollständigen Baron nicht
schämen und sich selbst sein
wird, seinen Baron Baron,
sich selbst beizubehalten.

dem Baron Baron Baron,
Baron Baron, der Baron
des Baron Baron Baron
Baron, Baron Baron, Baron,
sich der Baron = Baron Baron,
Baron, etc. bei.

(Kommunale Einweisung von Baron,
Baron.) Baron Baron
von dem Baron Baron,
besitzer mit Baron Baron
Baron Baron Baron,
sich Baron Baron,
sich Baron Baron, die

Abteilung für die Baron
dieser Baron Baron
bestimmigen Baron.

Baron Baron Baron Baron
Baron, dass der in Baron
Baron Baron Baron
die Baron Baron
für Baron in Baron
Baron Baron.

Communal - Correspondenz Stiefenhofer.

Verantwortlicher Redakteur Rudolf Stiefenhofer III. Hofstaadl Nr. 32

5. Jahrgang

Nr 13

Druck von R. Stiefenhofer

Wien, Samstag 15. Juni 1895

(N. v. Landbauverwaltung) Der w. v.

Landbauverwaltung hat in seiner letzten Sitzung den Gemeinden folgende Beschlüsse gefasst: ...

Stückzahl eines Grundstückes in ...

(Die Bauverwaltung) Die Bauverwaltung ...

(Marktliche Milchlieferung) Der Markthaus ...

* (Mädchenschulwesen) Der
 Waisen für vorwärts Jura-
 bildung wurde im Jahre des
 höchsten Pädagogiums in der
 inneren Stadt im ... das Lehr-
 zimmer zur Fortführung einer
 vierten Klasse der Gymnasie.
 Der Mädchenpforte mit Beginn
 des Schuljahres 1895/96 überlassen
 und gestattet, dass der Pädagog-
 ymmerdirektor Dr. Jannak eine
 im bezirksweiten Schuljahr
 bei Leitung des Mädchenschul-
 wesens für.

* (Wasserversorgung) Die
 Wasserwerkstätte (jetzt Wendel-
 wasser) in Ottakring wird
 mit dem Kostenbetrag von
 16.139 fl 35 Kr angesetzt worden.
 Der Ankauf der Wendel
 der Wendelwasserwerkstätte gehören,
 dem Hilf Wendel gehörige
 Ottakring für 105 Quadrat-
 meter wird zum Preis von
 15 fl pro Quadratmeter ange-
 kauft werden.

* (Wasserversorgung) Für die
 Rohrleitungsbearbeiter, welche
 zum Zweck der Wasserver-
 sorgung der R. K. Militärs,
 sowie in der Wendel im
 Zusammenhang mit der
 Kanalbauarbeiten aus-
 geführt werden sollen, wird
 ein Wendel Wendel Wendel von
 5.400 fl genehmigt.

* (der Oberbürger) für die
 die höchsten Wendel im
Wendel Wendel Wendel von
 9.200 Wendel auf 11.520
Wendel Wendel Wendel.

(Wendel Wendel) Wendel

wird fällt in der Wendel
Wendel Wendel Wendel
 10 Ufr Wendel, Wendel,
Wendel 5 Ufr Wendel
Wendel Wendel.

(der Wendel Wendel)
 der Wendel Wendel Wendel
Wendel Wendel Wendel: "der
Wendel in der Wendel am 5.
 Mai 1880" Wendel Wendel,
Wendel (Wendel Wendel
Wendel); "der Wendel
Wendel Wendel Wendel
 mit Wendel in Wendel von
Wendel (Wendel Wendel
Wendel Wendel) und Wendel
 der Wendel Wendel Wendel
Wendel (1803-1820) Wendel
 von Wendel (Wendel Wendel
Wendel Wendel Wendel)

* (Wendel Wendel Wendel)
 die höchsten Wendel Wendel
Wendel, die Wendel
Wendel Wendel Wendel
Wendel Wendel Wendel
 der Wendel Wendel, Wendel etc.
Wendel Wendel Wendel mit Wendel,
Wendel Wendel Wendel Wendel
 und Wendel Wendel Wendel,
Wendel Wendel Wendel Wendel
Wendel Wendel Wendel Wendel
Wendel Wendel Wendel.

N.B. die mit * bezeichneten Notizen sind
 dem höchsten Wendel Wendel.

Communal = Correspondenz Tiefenhofer

Verantwortlicher und Redakteur Rudolf Tiefenhofer III., Josephstadtgasse 32

5. Jahrgang

Nr 137

Druck von R. Tiefenhofer

Wien, Montag 17. Juni 1895

(Die Gesundheitsverhältnisse
 Wien.) In der am letzten
 Samstag abgehaltenen Sitzung
 der städtischen Amts- und An-
 staltswahl- und Regiments-
 Gesundheits-Dr. Kammerer
 den sanitäts-ärztlichen Bericht für
 den Monat Mai l. J. Nach dem-
 selben hat der Krankheits-
 stand im Monat im Vergleich zum
 Vormonat im Klein Oben-
 wasser und zeigt im der
 Jahreszeit entsprechende Ver-
 halten. Die Zahl der Krank-
 heit in die verschiedenen Befand-
 lungen beziffert sich mit 7.237
 gegen 7.356 im April. Vor-
 herrschend waren wie in den
 Vormonaten Katarthals-
 entzündliche Krankheiten der
 oberen Luftwege. Von den
 7.237 verschiedenen Krankheiten
 fallen betroffen 1.881 die ge-
 nannten Krankheiten gegen
 2.177 im Vormonat. Dagegen
 haben Katarthals-entzünd-
 ige Krankheiten der oberen
 Luftwege im Juni um
 wofür, da die Zahl der im
 die verschiedenen Befand-
 lungen gekommenen Fälle
 1.037 betrug gegen 881 im
 Monat April. Die Zahl
 der Krankheits der oberen
 Luftwege sind Oben-
 die verschiedenen Befand-
 lungen betrug 673 gegen 730 im Vorm-
 onat, von der ersten Ob-
 lungen 140, der
 verschiedenen Krankheiten 62,
 Mischformen von Oben-
 lungen in 14, Westphalen in 5

und Verletzungen in 133 Fällen
 zur Befandlung; außerdem
 Erkrankungen der Sinne und
 seiner Sinne werden 107 ang-
 führt. Die Zahl der übrigen
 verschiedenen Krankheiten be-
 ziffert sich mit 2.673 gegen 2.705
 im Vormonat. Die Zahl der
 Ungeheuerlich ansteigenden
 Infektionskrankheiten hat im
 Vergleich zum Vormonat im
 Juni um 659 Fälle (2.876
 gegen 2.217) wofür sind zum
 zum größten Teil infolge
 verschiedener Ursachen der
 Mephor (1.343 im Mai gegen 787 im
 und werden 512 Fälle gegen
 391 im Vormonat von den
 verschiedenen Befand-
 lungen - Krankheiten sind
 im Vergleich zum Vormonat nur 7
 Fälle zur Anzeige gelangt. Der
 Stand der Krankenwärter von
 Monat größer als im Vorm-
 onat, hauptsächlich durch die
 Krankheit der verschiedenen
 Formen wofür. In den
 städtischen Gesundheits-
 den verschiedenen Befand-
 lungen verschiedene
 verschiedenen Befand-
 lungen sind im Mai von
 der Bevölkerung Wien
 3.317 Personen (+16 Militärischen)
 gegen 3.184 (+23) im Vorm-
 onat. Der tägliche Durchschnitt
 der Verfälle mit Oben-
 der Militärischen betrug im
 Vormonat 107 gegen 106.
 im Vormonat. Von der das ist
 Teil der Bevölkerung der städtischen
 Bevölkerung mit 1.774 (= 53,23%)

das verblieb. Opf. mit 1.559
Leibweibern (= 46.77%). Obd. d. k.
von Wien im Monat Mai
182, n. z. 9 landesgesetzliche sind
93 penitentialgesetzliche vorgenommen.

(Zur großartigen Tugend.)

Der Landtagsabgeordnete Niko-
laus Dürba hat unläufig
der 25. Märzwoche des Tages,
an welchem er zum ersten
mal der Hofkapelle der Hof-
kapellmeister, Hoforganist,
Hofkapellmeister, Hoforganist,
Hofkapellmeister in der Land-
tag anwesend waren, jedem
Abgeordneten des Landtags
ein genanntes Opf. bezogen
den Betrag von je 40.000
Kronen in Form von
Obligationen mit der Widmung
überreicht, dass von den Zinsen
dieser Summe vom 1. d. M.
März an der betreffenden La-
zelle zur Verfügung stehen sollen.
Der Landtagsabgeordnete, welcher
dieser unerschütterlichen Loyalität
seiner Loyalität würdevoll be-
kannt hat, hat die Hofkapelle
den Hofkapellmeister und Organist
summe des Abgeordneten Dürba
beim Hofkapellmeister für die
Opf. hat beschlossen, dem
hochwürdigem Tugend summe
wundersam Dank auszudrücken,
für die von dieser großarti-
gen Tugend dem n. d. Land-
tag in dessen würdiger Sitzung
Mittheilung zu machen, damit
auch dieser in die Lage set-
zt werde, dem Dankgefühl
des Landes gebührendes
Dank zu erweisen.

(Angebot.) In Widmung
Matrik (Löhner) ist ein großer
Landbesitzer der bei Prozession
früher besucht und bis jetzt
Nicht besucht gekommen,
während er beim ersten Mal
die Widmung erweist, von dessen
Gebühren hat zur Verfügung
der Widmung nur ein Betrag
des ehemaligen Direktors der
K. K. allgemeinen Landesk.
summe in Wien, Joseph der
gekommen, dessen Tochter die
Herrin der Widmung hat,
offiziell Regierungsrath
Dr. Sammer ist. d.
der gekommen summe in
75. Lebensjahre und soll in
wenigen Monaten sein 50. J.
des Priesterjubiläum feiern,
aus welchem Grunde ihm von
vielen Seiten, insbesondere
von seinen Pfarrkindern,
den er während der ganzen
Zeit seines Priesterthums im
Verdienst in besten Sinne des
Wortes war, Tadel zu hören,
deshalb war das Landtag,
geringste Ansehen sich zu einem
inzwischen Landbesitzer,
bietet für den Befehl, die
von geistlichen Opf., der
nicht nur mit Eingebung
seiner würdevollen Pflichten
Kunde macht, sondern auch
die Widmung unerschütterlich und
Zeit seines Wirkens immer,
zuletzt die Hofkapelle
in Wien, die und sich
Göttern dankt.

N.B. Mittheilung

(Zu den Gemeindevorstandsversammlungen.)
 Es ist mir mit der Rücksichtung
 der vielen Mißverständnisse für die
 nächsten Gemeindevorstandsversammlungen
 begonnen. Nach der Festsetzung,
 wenig des Danks verpflichtend
 der Gemeindevorarbeiten worden
 die Listen der die Mißler finant,
 gegeben, da nur einer vom
 Gemeinlichen Einigungsrichter d.
 April unter dem 27. Februar
 l. j. organischen Passivbuch
 über Neuorganisation des Stadt,
 selbst angewendet wurde, das
 die Publikation von der Kreis,
 legung der Mißlerlisten auf
 in dem Zeitpunkte vorzuziehen,
 nur ist, vor der Mißlerlisten
 der Mißler bereits eingestell
 sind. Zugewiesen werden die
 entsprechenden zum Kreislagern
 verbindlich der Reklamations
 form für die Mißlerlisten,
 von bestimmten Mißlerlisten
 angefertigt und einmünd.
 zwischen dem Kreislagern der
 Mißlerlisten und dem neuen
 Mißlerlagern wird jedwede
 eine mindestens persönlich,
 liste schrift eingepflegt war,
 das, nachdem von bespan,
 dessen Hauptstadt am 20. März
 l. j. beschlossen wurde, dass
 Einigungsrichter zu wissen, die
 künftigen Mißler zwischen dem
 Kreislagern der Mißlerlisten und
 dem Mißlerlagern ein persönlich,
 liste schrift einmündlich zu lassen
 während die Gemeindevorstands-
 versammlung im § 13 bestimmt, dass die
 Mißlerlisten in jedem Bezirk

mindestens eine Woche vor der Mißler
 zu jeder Person schriftlich eingepflegt
 sind. Die selben soll auch dieser
 persönlich, liste schrift zur
 Einbringung von Einmündungen
 gegen die Mißlerlisten bestimmt.
 über die nachstehenden Reklamen,
 können selbst der Magistrat
 können Einigungsrichter schriftlich
 und während die für zulässig an,
 bekannten Einmündungen

gelegentlich vor. Gegen die Einmündung
 des Magistrats steht immer noch
 die Legung der Einmündung offen,
 über welche bisher ungenügend der
 Hauptstadt aufgefunden hat. März Okt.,
 laut der Reklamationsfrist
 werden die nächsten derselben
 vorgenommenen Einmündungen
 in einem Magistratsprotokoll
 zwischen dem Magistrat, in dem
 gelegentlich mit der Mißlerliste
 der Mißlerlisten und der
 Mißlerlisten der Einmündung,
 schriftlich eingepflegt. Für die im
 folgenden Jahre der eingepflegten
 Gemeindevorstandsversammlungen (28. April,
 bis 30. März l. April, 3. April
 zwischen dem 4. April, 6. April
 nach Mißlerlagern liegen die
 Mißlerlisten vom 28. Februar
 l. j. an durch eine Woche auf
 und werden für die Reklamationsfrist
 der Termin vom 28. Februar bis 7. März
 festgesetzt. Die bezügliche Einmündung
 einmündung sollen zum neuen
 nach dem 28. Februar l. j. in
 der neuen Zeitrechnung. Die vom
 15. März durch Mißlerlisten,
 einmündung selbst werden am 17.
 März vorläufig.

Communal-Correspondenz Stiefenhofer

Verantwortlicher Redakteur Rudolf Stiefenhofer VIII. Josefstadtstr. 32
Nr 138 Druck von R. Stiefenhofer
5. Jahrgang Wien, Dinstag 18. Juni 1895

(Herrn von Raffay.) In der
früher unter dem Vorsitz des
Bezirksverwalters Dr. v. Fröhlich
abgehaltenen Sitzung des Laien-
rates sind über die Detailpläne
für den Umbau des Linien-
spitalhofes immer noch
Kaufverträge 2 mit einem
Kaufvertragspreis von 150.240 fl
genehmigt. Für die Wasserversor-
gung soll eine Höhe von 465
Quadratmeter Raum, von
welchen 116 Quadratmeter auf
den mittelsten Glasdach zu über-
decken sind. Das
Gebäude, welches eine günstige
Lageverhältnisse aufweist und sich
ausgestattet an das Nachbar-
haus anschließen wird, soll
bis zum Winter 1894 fertig
gestellt werden. Der Oberbau
des alten Hauses soll im Sommer
des l. J. in Angriff genommen
werden.

Die Projektirung für den Bau
eines neuen Krankenhauses für die
Bezirks in Hofdorf wird mit einem
Kaufvertragspreis von 20.000 fl genehmigt.

Die Kaufverträge für
Erbauungen bezüglich der
Lagerungs-, Lüftungs und Belüf-
tungsanlagen in der Bezirks-
verwaltung, Lagersanlagen 33
sowie bezüglich der Lagerungs- und
Belüftungsanlagen in der
Bezirksverwaltung, Lagerungsanlagen 3
werden genehmigt.

Der jährliche Pachtzins für
die an die Wiener Bauverwaltung
überlassene Pacht in der Hofdorf-
verwaltung zu Pachtverträgen
anlässlich der Hofverwaltungs-

gemeinde im Gesamtwert
von circa 7.000 Quadratmeter
wird mit 50 Kr pro Quadrat-
meter festgesetzt.

Die Erbauung der Seitenlinie
für die Hofberggasse im Bezirk
Mieden wird auf dem Wege
des Kaufvertrages genehmigt,
dass von der Bauverwaltung
der Häuser 15 und 17 eine genehmigte
seitliche Abgrenzung der Seiten-
linie herbeiführen soll. Ferner
wird die Finanzierung der Seiten-
linie für die Häuser 1 und 10
Hofberggasse und Seitenlinie
2 in der Wiener Hofstadt ge-
nehmigt.

Der Oberbau des Hofes,
genau von Hofstadt bezugsnehmend,
sowie Hofanlagen beim
Laien immer noch, Hofstadt,
Hofstadt 20 wird genehmigt
und genehmigt.

Die Länge der über die von
Gemeindeverwaltung angekauften Qualität
des ehemaligen Hofes
genau genehmigt für Hofstadt
Hofstadt wird mit 13.27,
bezugsnehmend mit 15.17 Meter
bestimmt.

Für die Bauverträge
der Hofstadt in der Hofstadt,
Hofstadt und in der Hofstadt
Hofstadt wird ein Hof-
stadt mit der Hofstadt
Hofstadt bestellt.

Für die Bauverträge der
Hofstadt von beiden Seiten
des Hofstadts, Hofstadt
eine Hofstadt der Hofstadt
Hofstadt wird ein
Hofstadt von 1.598 fl genehmigt.

die Marienstraße am Hof
wird in das Eigentum der
Gemeinde übernommen.

Letzte Forderung des Lokal-
bauvereins Markgrafen-Strasse,
welche Linie mit einem Kapital
von 800.000 fl mit Leben
gewissen werden soll und an
denen Zinszahlungen auch
die Gemeinde Rhein mit Rück-
sicht auf ihre Gemeindefürsorge
daselbst Zutritt hat, wird
die Übernahme von Kammer,
aktive in Betrage von 10.000
fl genehmigt.

(General-Regulierungsplan.)

In seiner gestrigen Sitzung
hat der Magistrat die beiden
großen, im bairischen
Generalregulierungsbeirat
eingearbeiteten Pläne, die
sich betreffen die Linie
bestimmung der „Münzstraße“
vom Infanterie bis zum Hof,
und das andere betreffend
die Ausgestaltung des Stadtplatzes
hinsichtlich der Münzstraße zwischen
Infanterie und Hof,
beide genehmigt. Man stellt
mit Rücksicht auf die vorliegende
Reihe der Angelegenheiten, dass
auch die Genehmigung von
Seitens des Bezirksausschusses
Dr. v. Fieber in Folge erfolgt.
Man hat jedoch
an der Ausgestaltung der behalt.
projektierten für die Münzstraße,
hinsichtlich der Infanterie-
und Hofstraße, sowie
für die Linie zwischen der
Hofstraße und Hofstraße
und die Offizierswohnungen
für diese Objekte, mit denen
im Frühjahr 1896 begonnen
werden soll, im folgenden
Winter stattfinden können.
Lebenslang sollen alle diese
Objekte im Herbst 1897
vollendet sein.

im Jahr 1844 von 49.044 fl
 genehmigt. Bezüglich seiner in
 die Oberrubensberg fallenden
 Gemeindegrenze, wünschentlich möchte
 ein zu seiner Seite gesetzlich ein-
 geordnet die Eintheilung der Ge-
 meinde angeordnet.

Im Herbst der nächstjährigen
 Landvertheilung wird zum Official
 dieser Rubensberg fungibel Junger,
 zum Official dieser Rubensberg
Richard Schramminger und zum
 Landvertheilungsaccessisten Joseph
Wagner ernannt.

(Bevollmächtigt in Sitzung.)

Seit die im Bezirk des
 Magistratsrathe's Pflichten die
 Offiziersverwaltung wegen
 Abgang der Oberrubensberg und
 Lieferungen für den Bezirk
 seiner Seite in der Rubensberg,
 dass im Bezirk Sitzung hat,
 geschehen. Im Ganzen sind
 für die 27 Oberrubensberg-
 wirth Lieferungsgegenstände
 90 Offizier eingelaufen.

(Leitung der beivollmächtigt
Lehrpersonen zur Lehrpersonenliste.)

Der Bezirkshauptmann hat beschlossen,
 dass die gegen Zahlung der Leitung
 beivollmächtigt Lehrpersonen der
 10 procentigen Leitung zur Lehr-
 personenliste von der im voraus
 der Zahlung fälligen, gesetzlich
 aber nicht bezugbaren Schulden
 oder Schulden nicht zu bezu-
 gen haben, dass die 10% von
 denjenigen Schulden bezugbar zu
 bezugbar sind, zu welchem die
 beivollmächtigt Lehrpersonen von
 Tage der Mittheilung der
 Lehrpersonenliste von beivollmächtigt
 sind und dass die Mittheilung
 zur Zahlung dieser 10 procentigen
 Beitrags nach von dem Bezirk,
 eintrifft in das Land zu leisten
 beginnt. Die 2 procentige Gebühr
 ist für die ganze Zahlungsdauer zu
 bezugbar und bei Einzahlung
 der selben Schulden nach Ablauf
 derselben in Abrechnung zu bringen,
 falls dieselbe nicht schon im voraus
 der Zahlungspflicht beivollmächtigt sind.

(Bevollmächtigt Oberrubensberg.) Der
 Bezirkshauptmann hat beschlossen,
 die Zahl der Mitglieder des Oberrubens-
 berges für den Bezirk
 Oberrubensberg von 10 auf 15 zu er-
 höhen.

Verantwortlicher Redakteur Rudolf Kiefernhofer Th. Josephstädter 52
5. Jg. Nr. 140 Druck von R. Kiefernhofer

Wien, Donnerstag 20. Juni 1895

(Zu dem Ruffsch.) Bezirks-
Landrath Dr. v. Feinberg be-
trifft es gestern in Beziehung
des Magistratsdirektors
Kramer, des Stadtverwalters
Lager, des Magistratsrathes
Linsbauer und Oberer,
gemeines Kinderzimmer die
ein Zugs befindlicher Oberteil
für die Wien fließregulierung
(Kanalbau) bei Wien,
Linz, etc. Es werden der Lahn,
Kanal, durch die
Kollbaser, welche im Lahn
des Mühlbaches über den
Mühlfließ in der Reichs-
Gemeinde zum Zweck der
Fischzucht angelegt sind,
da, wenn die im Lahn be-
findliche Lagerwerke,
welche auch bei den Oberteilen
für die Fischzucht der
Nacht-Öfen - Kanal in
Verbindung stand, befristet.
Die Fischzucht dieser Papier,
weil die Firma Jodava,
Öfen und Lager übertragen.

Für die Vermittlung
stehen Dr. v. Feinberg der
Kommunen der Bezirke inner
Stadt, Leopoldsdorf, Landstraße,
Simmering, Favoriten, Mar-
xhausen, Hieden und Josef-
stadt, welche sich vor dem
dem Bezirkslandrath
vorgestellt haben, gegenwärtig
ab. In der nächsten Lage
wird Dr. v. Feinberg auf die
Kommunen der übrigen Bezirke
betreffen.

(Zu dem Gemeindevorstandesplan.)
Morgen (Freitag) fällt 8 Uhr abends
fällt der Vorwärt - Tisch in der
Kammer, Leopoldsdorf, Landstraße
12 eine Plannovellierung ab,
in welcher Landtags - Abgeordnete
Dr. Kiefern über die beabsichtigten
Gemeindevorstandesplan sprechen
wird.

(Mühlfließ - Regulierung.) Die
Regulierung der zum Zweck
der Mühlfließregulierung ange-
legten Fischer Mühlwerke
6, 3 bis 21 und 25 bis 35
wird am Montag den 24.
J. M. in Angriff genommen
werden. Diese sehr wichtige,
reiche Regulierung muss auf
die Regulierung der Kollbaser
ausgeschlossen werden der Oberteile
unvermeidlich und fast die Hälfte
früher Vermittlung unter der
Leitung der magistratischen
Kommission Dr. Kiefern eine
Lokalkommission gebildet werden.
Das Ergebnis der Wiener Wiener
Lagerwerke - Fischzucht
in der Mühlwerke auf
Teil der ungarischen Wiener,
wenn nur 1 bis 15 wird
während der Bauzeitzeit
während der Bauzeitzeit
der Wiener - Kollbaser in der
gemeintlichen Oberteile eingehend
berücksichtigt wird.

(Chio dem Ruffard.) In der früh
abends unter dem Voritzu des
Lejistikofarigtmanns Dr. v. Spintaris
abgehaltenen Sitzung des Leiwahs
sowie die Fortführung über
den Entwurf des Gemeinde-
regulierungsplans für den Stadt-
teil längs des Strandflusses
zwischen der Tsikhambach und
Maoria - Gewässerbüchle, bezw.
Fruchtbaum über die Lanilim
längs des Strandflusses, dann
über das Projekt betreffend
die Umschaltung des Hadlfi,
bes von der Tsikhambach
abwärts bis zur Tagelsofbrücke
gehörend. Das alte Gezack
beizugewann Proffor trahl
Maorabar schänkt an der
Sand von Plämen, Thyzen
und Pfologwassier in eine
gefund, persthar Thip die
beidam von ihm verfassen
Projekt skizzen und bemerk,
dass beide Uvologend may
eingesend Leiwahs
des von dem befandenen
Stadt ausgesetzten Comite
von ihm ausgestellt wirden.
Die Projekt besuchen auf
der Umarmen, dass in der
ganzen Strecke, also von der
Maoria Gewässern - bis zur
Tagelsofbrücke die Strand,
längs der Stadt in Unter
geordnet und in Umschalt
von dem regulierten Strandflüsse

gefasst und diese Umschalt besucht
gehandelt wurde, dass in unser
Leiwah Fluss oder Lafu
oder beide Fluss einges
wählt wirden Räumen.
Nur an der Umschaltung der
" Maoria " mit dem Maoria
gewässern Umschalt besuchen
der Strecke von der Tsikhamb,
das - bis zur Tagelsofbrücke
soll von einem Proffor
abgefasst und besucht die
Umschaltung von Fluss und
Lafu ausgestellt wirden.
In der letzten Umschaltung Strecke
besucht sich die " Maoria "
die Zusammenhang der
seitigen Lafu Strecke mit
der Lafu Strecke zu
einem einseitigen, zwei
Strecken ausfallenden
Strecke. An demselben
besuchen sich unter Leiwah,
Umschaltung der seitigen Umschalt,
Umschaltung zwei einseitigen Strecke
ausgelegt von ihm die Umschalt
zwischen dem Umschalt Strecke
und der Strecke, die Umschalt
mit einem Umschalt
Strecke von der Umschalt
in Umschaltung Strecke, ein
einseitigen Umschalt Strecke von
dem Umschalt Strecke - Strecke
und ein Strecke von Strecke
die seitigen Umschalt,

wo sich ein Geschäft von Gebäuden für öffentliche Zwecke anbauen soll.

Maydem sich der Landeshauptmann ausgedrückt hat, so werden beide Projekte im Sinne des Magistrats-Entwurfs genehmigt.

Die Bestimmung der geringsten und höchsten Höhe, namentlich die zulässige Anzahl der Geschosse der neuen Häuser längs der „Miangasse“ und auf den an dieselbe anschließenden Plätzen wurde im Sinne der §§ 22 und 23 der Wiener Bauordnung in Suspense gelassen, um eine möglichst gleiche Höhe der Gebäulichkeiten bei den einzelnen Parzellen oder einer gemeinsamen Höhenbegrenzung derselben zu erzielen.

Ob die R. K. Generaldirektion der österreichischen Staatsbahn nicht das Gesehene genehmigt werden, bei der Ueberarbeitung des Detailprojekts für die Mariazell im Sinne der oben beschriebenen Hauptführung der Bahnlinie auf die erste genehmigte Ländliche Bauweise zu achten.

Die Pläne für die Untergestaltung des Platzes an der ehemaligen Mariahilfslinie werden gleichfalls genehmigt.

(Die Fähigkeit der Provinz - Böden.)

Zur Durchfuhrung der vorerw.
 ägyptischen Verwaltung sind von
 dem kaiserlichen Hofe der 19
 Minister-Gemeinschaften
 im Mai l. J. 50.865 Rthl.
 fundirungen vorgezogen u. z.
 von dem ägyptischen Hofe
 im Laufe des Jahres
 7.620 gewandt, Correspondenzen
 in der Hofverwaltung des Hofes
 18.508 vorkommt, 3.470 ägyptische
 Hofe abzugeben u. z. v.
 Zur Handhabung der Provinz-
 lage sind von dem
 kaiserlichen Hofe mit dem
 Hofe der Provinzverwaltung
 4.954 Rthl. fundirungen im
 vorigen Monat durchgeföhrt.

Wien, Freitag 21. Juni 1895

(Regulierung des Platzes vor
der Mariahilferlinie.) May dem
gehabten gemeinschaftlichen Projekt
für die Regulierung des Platzes
bei der ehemaligen Mariahilfer-
linie, bezugsnehmend für die
Liniensubstruktion desselben
und in dem beiliegenden
Spezialfall in dem dem
K. K. Landesverwaltungsamt
nach der dem Verwaltenden
gegen den Magistrat
und die Bezirkskommission
(ehemalige Bezirkskommission
für die Linie) ein
Spezialfall und vor diesem
gegen den Magistrat
ein Vorhaben eingeleitet
worden. Das Projekt des
ehemaligen Verwaltenden
und dem Magistrat der
K. K. Hauptstadt betreffend das
Projekt soll zu einer
Kommission ernannt werden. Diese soll
die Maßnahme in Mariahilfer-
linie (ehemalige) aufnehmen.
Der Häuser 37, 39
und 41 Mariahilfer-
Linie Vorhaben Projekt.

Die, jedoch soll
dieser und der Häuser
ein B. M. M. beider
bestehen bleiben. Die
Linie der Straße von der
Linie gegen die
Linie der Straße soll
aus dem
so dass von dem
jeden

bestimmten Vorhaben ein Teil
in die
einbezogen werden. Die
Projekt der Straße in
Mariahilfer gegen den
zu einer
beziehen mit
Projekt der Straße in
Linie der Straße
Straße
Häuser der Häuser 40 und
42 in der Straße
und der
Projekt der Straße
einbezogen, und
bestehen der
z. B. Linien
Teil der Linien
und ein
bestehen, ist
Projekt in
die Straße
Projekt der Straße,
Projekt der Straße
Straße, von
Projekt der Straße
Projekt der Straße
suspendieren.

(Commissionsamt - Commission)

Der Magistrat hat in
gehabten Sitzung
Projekt der Straße
Projekt der Straße
Projekt der Straße
Projekt der Straße
suspendieren.

(Legistikauspfeife einuffens.) Am
Mittwoch den 26. d. M. fällt der Le,
zirkonispfeife einuffens im
Gammindesart. Jagdoff. 8 am
öffentliche und notarielle
Sitzung ab.

(Lafarantaramen.) Ein groß
August Lafar, Oberleutnant und
Regimentskommandant wohnt bei
großem Ausdauern im Bezirk.
Zu Wien z. L. dienen 18
Regimentsmänner 40 Jahre, 51
Jahre 41, 10 dienen 42,
11 dienen 43 und 17 über
44 Jahre. Zu Niederösterreich
(unser Wien) haben 13 Lafar,
von den 44, 5 das 43.,
11 das 42., 16 das 41 und 12
das 40. Dienstjahr erreicht.

(Ein vom Linde.) Bei u. d.
Hollfalter hat der Hiltboinf.
entworf. der Gypsmeister Kaval
und Magdalena Leber für
Linde Hiltboinf. bejüchlich zu,
erfüllt. Das Wonnigen b.,
giffet sich auf 12.000 fl in
Noten und sollen die
Zinsen an fest blind geboren,
may hier griffändig, w. ist,
soll eine Blindeninst. 16
leben und ungenügend
bestimmt Personen auf Leber,
denn wöligen werden.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 142

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 22/6 1891

(Gebühren der Correspondenz.)
 Am Pfingstsonntag den 3. Juni l. J.
 Langsam, wie eine Feinzeit be-
 wußten, das Privat-Verhalten
 und Pensionsverhältnisse für
 Familienangehörige in Wien,
 Gasse, Postgasse des J. J. J.
 Lebens für 150 jährigen
 Lebens in festlicher Weise. Das
 dieser Vorzug ist vor dem
 in der Selbstverwaltung der Correspondenz,
 hat, wie dieses Verhältniß
 nicht gemacht wird, ein „G.
 pflicht und Pflicht der Correspondenz,
 der „G.“ vorzuführen, die nach
 Gesetz und Form alles Sub und
 Erklärung verdient. Der Verfasser
 ist das in der literarischen
 Welt bekannt, bekannt bekannt
 Professor Dr. Constantin Widmer,
 das es unpassend ist, die Worte,
 man gelegentlichem Clippis-
 worten in der Sitzung,
 bekollan der Correspondenz zu
 einem kleinen Sprachspiel
 das, so daß wie in einer
 Sitzung der Direktoren besorgen
 Publikation ein wenig mehr,
 ferner, ferner und geistvoll
 geschrieben, ferner - unter dem
 Schrift die zu einem für die
 Wiener Correspondenz bezieht
 ferner Inhalt vorliegt. Compositum
 was ist wie die vor dem
 Haltung des Lesers, wie das
 wirkmächtigen Klippis-
 in zwei kleinen Zeilen die
 das - und das Wort der
 von einem Mitglied der Com-
 Correspondenz zum die jährigen
 Jubiläum geschrieben sein,
 unregelmäßig abgebildet
 unfalt, wie ein wie ein
 Photographie abgebildet. Bilder
 und das Schriftbild gebildet vor sich

wie das Essen vor, wie wie der
 das eine Correspondenz für wie
 wissen. Was eine Correspondenz im
 Vorzug des Lesers bezieht
 der Verfasser mit demselben die
 dem von dieser Correspondenz
 Inhalt wie in dem Vorzug zu
 was, wie wie die jetzt wie
 was wie vor wie wie
 ständig geordnet ist. Vor dem
 hat er wie ein Schriftbild
 wie wie die Schriftbild
 das aber auf geordnet 150 jährig,
 der Jubiläum der Correspondenz,
 hat das und bezieht
 ist, in die folgenden Satz, und
 Gedanken wie Klippis:

„Vor 150 Jahren wurde für die
 geordnet und ist dem als ein
 was geordnet und geordnet
 von wie geordnet worden
 in das für alles Schrift und
 bezieht, wie geordnet
 Satz. Und dieses geordnet,
 es hat Schrift geordnet, es ist
 wie geordnet und geordnet,
 was zu einem geordnet
 mit geordnet geordnet und
 - geordnet wie geordnet
 was wie geordnet geordnet.
 damit aber diese geordnet und
 dieses geordnet für die geordnet,
 geordnet geordnet wie geordnet
 geordnet geordnet und geordnet,
 das diese wie der geordnet und
 geordnet geordnet Mitglied
 kann und will der Schrift die
 Schrift der Correspondenz und
 wie beide geordnet mit geordnet
 geordnet geordnet, als ein
 geordnet geordnet geordnet
 es ein allen geordnet geordnet
 und geordnet geordnet geordnet,
 bezieht: Das geordnet worden
 das Schrift die geordnet geordnet.“

H. B. Schrift liegt bei.

(Über den Kaufmann.) Bezirks-
 gerichtlicher D. u. Freibau hat
 für die den Werkstätten der Bezirks-
 Mariahilf, Mariahilf, Kärntner-
 fahrer, Färber, Meidling,
 Gießerei und Ungarn
 Gefängnisse abgeschafft ^{Wahlung}
~~den~~ Wahlung Tagen im
 D. u. Freibau sein Besten
 den Bezirkswerkstätten von
 Döbling, Mähring, formals
 und Ungarn verfügt.

(Vergütung im Kaufmann.)
 der Leinwand der zwei unvollständigen
Leistung der Stoffe der
Kaufmann - und Kaufmann
Wien bestellen K. K. Bezirksgericht,
verordnet D. u. Freibau im
für Wahlung Wahlung und
Millen / 0 Ufa vermehrt,
per für Wahlung 5 Ufa
Wahlung ein bestellen.

(Wahlung) Bezirksgericht
bestimmen der Wahlung
von den Wahlung müssen
der Wahlung der Wahlung für
den Wahlung Wahlung,
Kaufmann im Wahlung
Wahlung, das Wahlung in der Wahlung
Wahlung von Wahlung Wahlung,
Wahlung Wahlung Wahlung
der Wahlung Wahlung,
Wahlung Wahlung Wahlung
Wahlung Wahlung Wahlung

Über Wahlung der Wahlung
Wahlung der Wahlung für den
Wahlung Wahlung in der Wahlung
Wahlung in der Wahlung Wahlung, und
Wahlung Wahlung Wahlung Wahlung
Wahlung Wahlung Wahlung Wahlung
Wahlung Wahlung Wahlung Wahlung

1.) Wahlung Wahlung Wahlung
für den Wahlung Wahlung
Wahlung Wahlung Wahlung
Wahlung Wahlung Wahlung

2.) Wahlung Wahlung Wahlung
Wahlung Wahlung Wahlung

3.) Wahlung Wahlung Wahlung
für den Wahlung Wahlung
Wahlung Wahlung Wahlung

4.) Wahlung Wahlung Wahlung
Wahlung Wahlung Wahlung
Wahlung Wahlung Wahlung
Wahlung Wahlung Wahlung

(N. d. Landesamtsprüf.) Das n. d.
Landesamtsprüf. hat in seiner
417 letzten Sitzung dem Bezirksrat
amtsprüf. von zur Aufwahrung
eines Darlehens von 30.000 fl.,
der Gemeinde Ober-Rosbach von
12.000 und 3.600 fl., Josenau
von 12.000 fl., Mariafeld von
1.800 fl. und Freydenberg von
4.600 fl., dann der Gemeinden
Kleinhauendorf, Pölkendorf und
Lobbenheim zur Aufwahrung der
Einsparung vorkomm. f. d. d. d.
Lagen auf die direkten Steuern
sind die folgenden Gemeinden
bereits: Josenau und
Freydenberg je 50%, Oberrosbach 47,
begr. 35%, Josenau je nach der
Einsparung 42, begr. 41%, Josenau
je 36%, Pölkendorf 30%, Kleinhauendorf
28%, Freydenberg 27% und
Mariafeld 25%. Das n. d. Landes-
amtsprüf. wird zur Fortführung
einer zweiklassigen Volksschule
in Josenau zugestimmt. Der
n. d. Landesamtsprüf. werden
sind die Aufwahrungen
die wohnungsmässigen Familien,
sind angestrichen. Die in
unzulässige Aufwahrungen sind
kannbar in die Landesblenden,
sind in Pölkendorf wird
gemindert. Zur Aufwahrung
von Baumwuchsarbeiten von
Kleinhauendorf sind in grossen
Tribunalen von 200, begr.
180 fl., für Aufwahrung eines
Kostes in einer Gemeinde,
sind ein Tribunal von
300 fl., für die Feuer- und
Darlehensaufwahrungen in Unter-
Rosbach ein Tribunal von
200 fl. berechtigt. Die d. d. d.
die Aufwahrungen für die d. d.
sind die Aufwahrungen in
Josenau, Mariafeld und
Freydenberg gemindert.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 143

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Montag 24. Juni 1895

(Sparungssack für das Riesen-
waidbüchsenbüchse "Wien".)
Zur städtischen Müllerei (unser
Rathhaus) wird in den nächsten
Tagen das mit dem Stadtrath
schick am 5. April l. J. abge-
gebene Sparungssack der Stadt Wien
für die Majestäts Büchsen-
waidbüchsen am 6. Juli l. J. in
Wien vor sich gehen wird, zur
allgemeinen Befriedigung
abgegeben sein. Die Spar-
gabe wird eine Ergänzung
des Sparungssackes von
Ludwig, welcher die Majestäts
Wien im Jahr 1890 unter
dem Vorsitz der Herren
Kalmann, Looß-Wulbach
und Döbich - Pöschl
Journale des gleichen
Zweckes zu erwidern gedenken.

(Erwerb.) Ober dem Logisch-
mann Dr. v. J. sind zwei
Kaufleute an dem in Wien
nachstehende Erwerb eingelangt:
von Carl Witzgenstein 3.000 fl.,
von Dr. J. zum. im Namen
eines unbekannt bleiben soll.
Ludwig Linder 400 fl., von
Dr. Pöschl Majer. außerdem der
Abrechnung seiner Tochter
50 fl. von Otto Maribay
50 fl. für die Erwerb des
Logisches Erwerb.

(Ein Einbürgerungsantrag.) Nach
im laufenden Jahr wird für ein
Einbürgerungsantrag für Wien
gewürdigt werden.
Das Wiener Einbürgerungs-
gesetz hat die Bewegung für
gegeben und haben sich bereits
die Einbürgerungsantrag auf
das Gesetz und der Wiener
für Einbürgerung und Wien
bevorzugen in Wien
zur Einbürgerung der Wiener
dieses Gesetz bereits an
Communalloose als Einbürgerung
des Einbürgerungsantrag
erwerben.

(Wien. Briefe in der Logisch-
schaft.) Der Logisch-
schaft wolle, daß die Wiener
eine neue Seite der Einbürgerung
und die in der Wiener in
Logische Logisch-
der Einbürgerung eines Einbürgerungs-
für zwei Einbürgerungs-
Logische und Wiener.
von der Einbürgerung dieses
Kaufmanns genügt.

(Gemeinnützige Kupfalleu- und
 Waifenfonde.) Im Jahre 1843 wurde
 beim Rheinr Magistrate ein Fonds
 für gemeinnützige Kupfalleu
 und i. J. 1885 ein Waifenfonde
 gegründet. Diesem Fonds für
 gemeinnützige Kupfalleu
 sollen, ferner insbesonders in
 Hinsicht der Zweckmäßigkeit, größerer
 gemeinnütziger Unternehmungen,
 wegen der Commune die Geldmittel,
 die nicht zur Deckung der
 Ausgaben oder zur Deckung der
 Ausgaben sind, verwendet werden. Diesem
 Waifenfonde hingegen sollen
 die Vorarbeiten mittellose
 Rheinr Waifen, deren die
 nöthigen Erziehungs- und
 Unterrichtsarbeiten für ihre Mütter,
 die bis jetzt nur aus dem
 allgemeinen Wohlfahrtsfonde,
 Fonds, aus dem für die Commu-
 nalgeld bestanden, Vorarbeiten
 erbracht werden können,
 Hilfsmittel in einem nützlichen,
 bequemen Maßstabe zur Verfügung
 werden. Im Jahr vom 1. Mai
 1894 bis 30. April 1895 wurden
 zum gemeinnützigen Kupfalleu-
 fonds von 51 Personen zusammen
 von 876 fl., zum Waifenfonde
 von 88 Personen zusammen
 1190 fl. 34 Kr. beigetragen.

6.) bei Einweisung kann
in unseiner ^{Lohn} Perioden zu,
festen und hat der Projektant
diefalls Abträge zu stellen.

7.) der Verkauf ist im
ganzen Stadtgebiete als ein
einheitlicher zu gestalten, mit
einer im Offerte anzugeben,
den, unter bestimmten Vor,
ausprägungen regulierbaren
Tarifplan.

8.) der Projektant, vorgek,
tinn Offerte, hat im primen
Offerte anzugeben, unter welchen

Bedingungen er den Land der
Lafnung mit elektrischen
Leitern für Beförderung der
Gemeinde Wien zu überneh,
men bereit ist, insbesondere
in welcher Weise sein Gut,
Speicherung für Landestel,
leitungen und Leitungsanord,
nungen zu erfolgen hat, so
als im Wege von Darstellungen
so als im Wege der Leitungs,
führung auf Grund einer
mit der Gemeinde Wien
abgeschlossenen Vertrags
oder auf andere Weise.

9.) der Offerte hat die
Ort und Höhe der zu bietenden
Beförderung anzugeben.

Die Gemeinde wird die
eingeworfenen Projekte und
Offerte prüfen und mit der
Gewinnenden der zu überneh,
führung geeigneten bestimmten
Projekte und Offerte basise
festlegung eines Vertrags im
weiteren Verhandlung treten.
Dämmliche Posten, die dieser
Projekte eingeworfen haben, präsi
gen, die ihm eine besondere
Verhandlung angeht haben,
sind von dieser Ausschließung,

ausgenommen. Die
eingeworfenen Projekte speziell
in Kenntnis zu setzen.

Projekte sind den Land elek,
trischen Lafnung untern die,
für die der Gemeinderat über,
sieht: Von der allgemeinen
Elektrizitäts-Gesellschaft in
Leolin, von der Ungarbank,
von der österreichischen Laibner,
bank, von der Firma Rill, und

Cony, von der Kraslberg-
Lafnung-Gesellschaft, von
der Wiener und von der
Neuen Wiener Cony-Ges,
ellschaft, sowie von anderen
einige. Weiter Prüfung bezüglich
weiter elektrischer Leitungen
sind vorgegeben in der Gemein-
deverwaltungsgesellschaft von
Otto Maynar, Kribber, Lay,
Reinhold und Simon, f. d.
berater, Stadter Majordom,
Kaufmann, Leber und Jandl,
Lafnung.

Die Gemeindevorstande Dr. von
Fodoris bezieht zur Kenntnis,
dass es beabsichtigt die Leitung,
Lafnungsbauarbeiten in unseiner
Ortschaft die Beförderung zu überneh,
men, dass in der Ortschaft anzuordnen,
Büchlergasse, welche bereits mit
1. September d. J. vollendet werden
wird, nach dem Magistratsan,
trag. Die Bauarbeiten in Ortschaft,
Lafnung kommen sollen. Die
Beförderung der Ortschaften Margareten,
Kaufmann, Mariahilf, Mittel,
Gasse und Jandls Gasse
sind der Magistrat vor,
sieht, mit der Landestellen
für die Beförderung zu über,
nehmen, dass solche Leitungen

in Anwendung gebracht werden,
 welche eine für die Einweisung
 der Oberösterreichischen Landesregierung,
 und für die Magistratstadt
 ferner zu bewilligen, ob diese
 die Einweisung der eigenen
 Regie in der Verbindung
 und Befreiung der Oberösterreichischen
 Landesregierung nicht eine Verbilligung
 der Befreiungskosten erzielt
 werden könnte.

Rückpflicht der Gemein-
 deverwaltung des Milchverkehrs mit
 der k. k. Landesregierung bezug,
 auf die Landesregulierung
 der u. d. Handels- und Gewerbe-
 kammer und wasserrechtlicher
 Befreiung zuweisen:

1.) Von der Verwaltung
 der von der Handels- und
 Gewerbekammer für ihre
 Amtszwecke im Landesgebäude
 gemieteten Räumlichkeiten
 mit Uebergang gewonnen.

2.) Die Handels- und
 Gewerbekammer wird es
 möglichst, zum Zweck der Ver-
 mittelung ihrer Angelegenheiten,
 eigene Lokalitäten im
 Magasin des Landesgebäude
 gemieteten Räumlichkeiten zu
 mieten.

3.) Bezugspreis der Landes-
 lokalitäten der u. d. Handels-
 und Gewerbekammer ist mit
 der Landesregierung vom 1. No-
 vember l. J. auf die Dauer
 von 5 Jahren ein neues Milch-
 verkehr abgegriffen.

4.) Die Gemeindevorstände sind es,
 Klärung für bewilligen, für die Zeit vom
 1. November l. J. bis Mai 1896

der von der k. k. Landesregierung
 für die jetzt schon seitens der u. d.
 Handels- und Gewerbekammer
 bewilligten Lokalitäten, welche
 für den Milchverkehr in dem er-
 wähnten Gebäude von 8.000 fl
 jährlich 16 1/4% Mietzins betragen,
 vom 1. Mai 1896 ab, von der
 Handels- und Gewerbekammer
 in dem Gebäude der eigenen
 Lokalitäten im Magasin
 gewonnen werden, das auf
 10.000 fl jährlich Mietzins
 jährlich zu bezahlen. Die Kosten
 der Abrechnung und Einweisung
 der Gemeindevorstände
 Lokalitäten werden seitens
 der Gemeindevorstände nicht übernommen.

Das für die Gemeindevorstände
 im Gebäude 52 wird zum
 Zweck der Verbilligung eines
 großen neuen Gebäudes
 für die Abrechnung und Einweisung,
 den Preis von dem Preis
 von 56.000 fl Mietzins
 von und die Projektkosten
 für diesen Zweck gemindert.
 Die Befreiung der Landes-
 regie mit Bezug auf die
 Jahres 1896/97 zu bewilligen.

- Zur Wahl der Mitglieder
 der Landesregierung werden beauftragt
 in die erste Klasse: G.
 Haug, G. Pollak, J.
 Joch, J. Rindler, L. Graf,
 O. Janak, M. Namcunsky,
 O. Kaiser, R. Joch, L. Kahl,
 L. Joch, G. Gerng, J. G.
 Lack, in die zweite Klasse:
 Klasse: M. Pfla, R. Pfla,
 O. Gerng, G. Gerng,
 O. Gerng, O. Gerng

Rudolf Weigelt.

Rückpflicht der Stellung,
wofür der Gemeinderath Herrn
zum Kreisrathen Projeckt. Stenche
Leydler - H. Haysen bezeugt die
Nothwendigkeit zur Kenntniss,
dass die von H. Haysen primar,
zeit ungewordener Kaufmann,
Lungen rath. wird dem
Projeckten und das von
ihm rat. unersch. zu sein,
sowohl Finanzkassen
sindpflichtig der Beibehaltung,
während der Sanctionen, der
unveränderlichen Kassen und
der vielfachen Operationen
für die geringste Einwirkung
des Projektes ausgeführt werden,
zu einem geeigneten Zeitpunkt
nicht gefordert haben. Das Ma.
gesteht nicht dasselbe mit der
Finanzkassen der Sanctionen
in dem Sinne des Kreisrathes
Projektes beizubehalten. Dasselbe
wird länger zurückzuführen.

Die definitive Beschaffung
sowohl über das Kreisrathes Pro-
jekt bleibt dem gemein-
deverwalt. vorbehalten.

Dem Lande Sanctionen
Kaufmann in Cassoway wird
eine Garantie von 100 fl
für die am 2. Juni 30. d. M.
Stellfindende Kaufmann,
die Veranschlagungssumme
von Tributen von 300 fl
bewilligt.

Die Vermögensgegenstände
in Cassoway von 903 Gulden,
wobei nicht die Firma
Dobner und Lutz. in dem
Einheitspreis von 50 kr pro Gulden,
Erwerb zuerkauft.

Zur Natur der städtischen
Liquidationsarbeiten werden
verordnet:

zu Officielen gewildet Herr,
Ludwig Joseph Margenthaler und
Joseph Mayer; zu Cassoway,
Herrn Richard Spitzer,
Ludwig Weber, Friedrich
Kasper, Emil Schuler.

Das in J. 1892 verfallene,
dem Alois Joseph Schulz primar
mit 536.355 fl imanturirten
Nachlass zu zwei Drittel der
Stadt Wien für Erbschaft,
Lungen und zu einem
Drittel der Stadt Wien
für den gleichen Zweck
verordnet. Das in dieser Nach-
lassangelegenheit angehängte
Processe soll unumwunden
mit Zustimmung der bei-
den Städte einen Vergleich
bezüglich zum Abschluss gebracht
werden, dass vornehmlich
die Pflichtenbefreiung
Erbschaften von der Stadt,
nach: 100.000 fl mit dem
Nachlass primar bezahlt
werden.

(Prämienverlosung der Stadt
Oliver.) Montag den 1. Juli
 L. J. 9 Uhr vormittags findet
 im Magistrats-Verlosungssaal
 die Verlosung der städtischen 25
 Millionen - und der Silber-,
 Kupfer-, und Blei-Aben
 abend vor die Verlosung der
 Communal-Prämien-Ob-
 lationslos statt.

(Massenbesuch im städtischen
Museum.) Der Rindfleischwirth
 Ludwig Schick hat unter
 Verlosung seiner Prämienanleihe,
 der gesamten Gemeindevorstand
 (Rath) durch Mitteln von Leo
 Schick in das Rathaus, um
 daselbst in allen seinen Theilen
 zu besichtigen und auch die
 städtischen städtischen Sammlun-
 gen in Ölgemälden zu
 besichtigen. Der Club hat auch die
 Besichtigung von der dritten Volk-
 schule ausgesetzt und jene
 der ersten Leibesübungsanstalt
 besuchen. Im Ganzen waren
 circa 2000 Personen (darunter
 1500 Besichtigende unter Verlosung
 ihrer Lose) erschienen, welche in
 verschiedenen Abtheilungen die städti-
 schen Räume des Rathhauses und
 des Museums, das Disputationszim-
 mer, Spielzimmerzimmer, die
 Klaffenversammlung etc. mit gro-
 ßer Interesse besichtigten. Der
 Club hat den Rindfleischwirth
 wegen der für die Besichtigung
 zur Verfügung gestellt.

(Gewerkschaftsbesuch.) Die in d.
 Hallenbau hat die abgeänderten
 Statuten der gewerkschaftlichen
 Bauerkasse der Stadt
 in dem im Jahr 186
 das Gewerkschaftsgesetz genehmigt.

(Prämienverlosung.) Die Rindfleisch
 wirthschaftliche Gesellschaft
 hat die Prämienverlosung in
 der Stadt vornehmlich 4.000 fl
 zu Gunsten der Ölgemälde im
 Museum, Spielzimmer,
 und circa 4.000 fl erfüllt ein Vor-
 stand der Gesellschaft auf
 Lebensdauer und fällt dieser
 Betrag nach seinem Tode dem
 Club der Verlosung in
 Verlosung zu.

(Städtische Bibliothek.) Mit Rück-
 sicht auf die gestrige Postan-
 forderung in der Stadtbibliothek,
 welche so vollkommen war,
 die Beschaffung von Büchern
 zu weit her zu beschaffen
 Gebrauch mit bestimmten
 Absichten zu beschränken, hat
 sich die Magistrats-Direction
 bestimmt, für die Beschaffung
 von Büchern zu weit auszu-
 dehnen und für die
 Fortentwicklung der Stadt die
 Zeit von 11 bis 1 Uhr festzusetzen.

am 27. Juni 1895.

Vorsitzender Bezirksgerichtsrath
Dr. G. Frieber.

Um die Verhandlungen der am
erhaltenen Faltwaren rückpflichtig
des mit dem Hallfalken - Gesellsch.
vom 16. Juni l. J. in der
vorgeschriebenen Prozedur der
Raffinierung und Feilung
der Minoritäten und
Lüftung der Umgebung der k. k.
Folterung in der Richtung der
Bullgarische Güter zu einem aus-
sprechenden Beschluß kommen
zu lassen, werden für diese
Opfer die Landlinien folgen,
woraus bestimmt: die Fläche,
welche von der Fläche des Bullgarische
Lager von der Folterung zum Mi-
noritätenlager freigegeben soll, erfüllt
ein Lot von 20. Mtr. In
Folgerung dieser Fläche soll
zwischen dem Gebäude der k. k.
Hallfalken und dem Palais
Moderna ein neue in die
Fassung einmündende Straße
mit einer Breite von 16 Mtr.
gegründet werden. Die Maßstab-
größe erfüllt ein Lot von 12
Mtr. der Abstand, welcher
zwischen dem Minoritäten
des Minoritäten und der Straße
gegründet werden soll, wird
mit 18.35 Mtr. bestimmt.
Durch Festlegung dieser Linien
wird die Feilung
der Minoritäten durch
für deren Raffinierung bereits
vom Professor Ludwig Plam
angeordnet worden, in
vollkommen ausreichender
Weise ermöglicht werden.

die vom Magistrat gefällten
Entscheidungen betreffend die von
der Generaldirektion der Kunst,
besonders besonders der Kommission
für die Wiener Hofbibliothek
vorgeschlagenen Veränderungen für die
Dokumentation der Kunst,
besonders besonders genehmigt. Durch
dieselben soll die Lage zum
geordneten Zustand in einem
geordneten Zustand geordnet
werden, so daß die General-
direktion der Minoritäten -
Kommission erhalten bleiben.
Zwischen der Minoritäten -
und der Minoritätenkommission
wird die Lage in einem gegen
die Minoritäten zu offener Lage,
besonders besonders geordnet.
In diesem Zusammenhang soll die
n. z. bildlich von der
Raffinierung ausgehend,
mittels dieser als geordnet
geordnet werden. für die Fläche,
welche durch den
Lagerbau in Ordnung ge-
nommen werden, beson-
ders besonders in einem un-
soll ausreichen. beson-
ders besonders geordnet. die Linien
für die Minoritätenkommission
wird unter einem neuen
bestimmt, daß dieser Hofbau,
gemäß einem Lot von 16, beson-
ders besonders 17.7 Mtr. erfüllt.

der Hofbau bringt
immer folgendes das Gebäude,
minoritäten, betreffend
die Verhandlung der Minoritäten,
entsprechend rückpflichtig der

Massimianische für die Zwecke
 des päpstlichen Lagerhauses auf
 die Dauer von 15 Jahren zur
 Kenntniss, dieser Vertrag soll
 unter Freigebung eines
 Recognitionzinses von 100 fl
 jährlich in den Fall abgeschlossen
 werden, wenn die Gemeinde
 Wien die Fortsetzung und
 Rückzahlung des päpstlichen
 Lagerhauses in dem von der
 Gemeinde in Besitz genommenen
 neuen Umfang und in
 dem von ihr zugewiesenen
 Kostenaufwände von rund
 1.400.000 fl zur Rückzahlung
 bringt und die dazugehörigen
 Belastungen dem Landbesitz
 nicht zuzurechnen zur Befreiung der
 unvollständigen Einweisung des
 Wiener Landesbesitzes
 vorbehalten.

Für die Pflasterung der
 Kaiserstrasse im Bezirk
 Landstrasse zwischen der Ki-
 cherstrasse bis zum Rammgasse
 mit Metallgittern soll
 in das Budget von 1896 ein
 Betrag von 13.000 fl einge-
 stellt werden.

Es ist ferner zu erwähnen, dass
 unsere Gesetze im Ver-
 hältniss der Wiener Ges-
 chäftigkeit nicht vorliegt.

(Wasserüberleitung) Die Ober-
 bauteile für den Bau der großen
 Kanalbauwerke der Rheinflößerei
 bei Weidlinghausen sind bereits zum
 vorgefertigen, das man sich ein
 Bild über die Größentätigkeit
 dieser Anlagen machen kann.
 An der Gemeindegrenze beim
 neuen Linienwerk in Jüttel,
 dort steht man die Leitung
 einer neuen Leitung für den
 Rheinflößerei, welche bereits
 ist ein über 800 Meter langer
 Betonkanal für die Abführung
 der Niederschlagswasser von
 Weidlinghausen, sowie die Herstellung
 des neuen Rheinflößerei im
 Bereich der Weidlinghausen im
 Richtung begriffen. Im Winter,
 besteht aber die Regulierungs-
 arbeiten ebenfalls begonnen
 sind ist an der Stelle der
 Kanalbauwerke, weshalb der
 Kanalbau für den Winterbau
 aufpassen werden soll ein
 großer Trockenbau für die
 Herstellung der Kanäle. Die
 Maschinen, welche täglich über 1.000
 Kubikmeter Erde bei Weidlinghausen
 sind, sind beim Bau der
 Nord-Ostkanal in Herten,
 dort. Ein großer Kanal-
 und Kanalbau mit Maschinen,
 dabei ist in der Richtung,
 wissen.

Der ganze Landbau bis
 zum Winter ist mit zehntausend
 Schanzenanlagen versehen und sind
 die wichtigsten Aufbaumittel
 bereits zur Stelle gebracht. Die
 Arbeiter, deren Zahl schon jetzt 300
 beträgt, sind zehntausend
 Arbeiter verteilt worden. Im

Winterzeit wird die große Länge,
 welche mit der Materialarbeit,
 gewisser in Lötwerk gesetzt war,
 der mit wird sich dann ein
 sehr gutes Leben und einen
 Landbau aufbauen

(Städtisches Museum) Das städtische
 Museum der Stadt Köln wird
 während der beiden Feiertage für
 den Lauf des Publikums ge-
 öffnet sein n. z. Samstag von
 9 bis 12 Uhr vormittags und
 Sonntag von 9 bis 1 Uhr. Ein
 dieser zwei Tagen, sowie am
 Montag den 4. Juli (von 10 bis
 1 Uhr) sind die für das städtische
 Museum bestimmten Gegen-
 stände der Kaiserfamilie
 zur öffentlichen Besichtigung
 bereitgestellt.

(Zur den Gemeindevorständen)
 die Verhandlung der gedruckten
 Anträge der Gemeinde, welche am
 dem Stadtwahlbeirat am 5.
 Dezember 1894 einige Tage vor der
 dem der Reklamationsfrist
 jedem Bürger zugänglich war,
 dass, hat bereits begonnen. Die
 Anträge sind gleichzeitige
 mit den für die Reklamations-
 anfragen maßgebenden offi-
 ciellen Anträgen und werden
 nur insoweit von dieser Liste
 ab, als es sich um Anträge
 von handelt, welche während der
 Drucklegung derselben einige
 Jahre sind und daher nicht in
 der offiziellen Liste, aber nicht
 mehr in der gedruckten Liste,
 vorzuziehen berücksichtigt war,
 der Kommission.

(Mandatbegierungsklage.) Der
 Bezirkskommisarius von
 Zipsing Rudolf König hat sein
 M. das gerichtliche. Der Ofz.
 wurde von einer dritten Klasse
 Köcher in der Kreisstadt
 das werden.

(Nou der Gendarmen.) Der
 Hauptmeister Peter Nicolatti v.
 hielt das silberne Verdienstkreuz
 mit der Krone. Im Laufe des
 Landes = Gendarmen = Kommando
 des N^o 5 für Galizien wurden
 zu Obovny (Bezirk Lwow) und
 zu Koczyn (Bezirk
 Lubow) in Gendarmen,
 gehen versetzt. Im Laufe
 des Landes = Gendarmen = Kommando
 des N^o 2 für Lemberg
 wurde der Hauptmeister
 (Bezirk Turin) nach Krasnopol
 in gleicher Weise versetzt.

Rittmeister Josef Leandri
 wurde zum Kommandanten des
 Gendarmen = Regiments
 in K. K. Kavallerie in Pola
 ernannt.

(Zinsung.) Bei Zinsung der
 Loh der Faktorsellen der
 Wiener Möbel = Industrie = Ausstellung
 findet Sonntag den 30. d. M.
 um 3 Uhr vormittags in Gegenwart
 eines magistratischen
 Kommissars in der Stadtkommission
 statt.